Dezember 2023 – Februar 2024

MAGAZIN BAYREUTH EVANGELISCH

Von Liebe, Schmerz und Sehnsucht

Kandidier für Mitmischen

deine Themen und Ideen im Kirchenvorstand
Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Kandidier für Kirche

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Das Foto für unser **Titelbild** stammt diesmal von Jolie R auf Pixabay. Wir haben es ausgewählt, weil es auf schöne Weise die Jahreszeit mit dem Thema „Liebe" dieser Ausgabe verbindet. Das kleine Foto im Kreis hat Michael Sonnenstatter fotografiert. Es zeigt den großen Herrnhuter Stern, der in der Advents- und Weihnachtszeit die Erlöserkirche in der Altstadt erleuchtet. Der Stern hängt über der Kirchenbank, in der in der Erlöserkirche traditionell Prediger und Predigerinnen Platz nehmen. Im Hintergrund ist die Ott-Orgel zu erkennen.

Jesus spricht: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.

Johannes 10, Vers 9

Themen

- Titel: Von Liebe, Schmerz und Sehnsucht 4-7
- Die Weihnachtsgeschichte 5
- Jahreslosung 2024 7
- Raus aus Bayreuth: Emtmannsberg 8-9
- Bücher 10
- Suppe am Samstag 23

Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen 11-16
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken 17-21

Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend 22
- Studierende 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus 24-25
- Erwachsenenbildung 26-27
- Diakonie 28-29
- KirchplatzTreff 30

Liebe Leserin, lieber Leser!

„All You Need is Love": Bei der Vorbereitung des Heftes kam mir immer wieder dieses Lied in den Sinn. „All You Need is Love" („Liebe ist alles, was du brauchst") sangen die Beatles 1967 zum ersten Mal. Es wurde zur Hymne der Hippie-Bewegung. Es gibt wohl kaum einen Song, in dem das Wort „Liebe" häufiger vorkommt. „Love, love, love / Love, love, love / Love, love, love" - mantraartig wiederholt sich dieses Wort gleich zu Beginn, und der Chor singt es im Hintergrund während der Strophen weiter. Wohl jeder meiner Generation kann da mitsingen. Paul McCartney sagt: „Wir hatten also eine Botschaft für die Welt – Liebe. Wir brauchen mehr Liebe auf der Welt."

Als Christ kann ich nur zustimmen. Gegen allem Anschein halte ich daran fest: Die Liebe ist mächtig genug, um die Welt zu verändern. Die Liebe zwischen Gott und Mensch und die Liebe zwischen Menschen. „There's nothin' you can do that can't be done" („Es gibt nichts, was du tun kannst, das nicht getan werden kann"). Das ist die Stärke der Liebe: Sie macht Dinge möglich, die eigentlich unmöglich sind. Dafür bin ich dankbar, dass Liebe diese Kraft hat. Immer wieder. Trotz Krisen und Leid. Trotz Gewalt und Tod. Weil sie das Leben will.

Love - Liebe: Diese Ausgabe von BAYREUTH EVANGELISCH erzählt von dieser zutiefst weihnachtlichen Botschaft. Denn an Weihnachten liegt die Liebe Gottes mit dem Kind in der Krippe. Das zu feiern, dazu laden wir Sie herzlich ein.
Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2024.

Ihr Pfarrer
Michael Sonnenstatter, Redaktionsleiter

ANZEIGE

Wir ...
... pflanzen,
... pflastern und
... gestalten mit Wasser, Stein, Erde, Holz & Licht.

Thomas Klein
Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43
95500 Heinersreuth
Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!

Ihr Experte für Garten & Landschaft

www.garten-klein.de

Magazin BAYREUTH EVANGELISCH
Impressum ISSN 1612-9938

Evangelisch-Lutherische GESAMTKIRCHEN GEMEINDE Bayreuth

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth

Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | **Auflage:** 24.000

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN ET5
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen: Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9, 95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838, redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

Redaktionelle Mitarbeiterinnen: Angela Hager und Angela Smart

Korrektur: Reinhard und Birgit Schwarz

Hinweis: Zugesandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die März Ausgabe: 7. Februar 2024

Von Liebe, Schmerz und Sehnsucht

Es war eine Reportage, die mich auf besondere Weise gelehrt hat, was Liebe bedeuten kann: In einem Magazin habe ich von einem Ehepaar gelesen, das sich um seine Tochter sorgt, die so ganz anders ihr Leben führt, als sie es erwarten von ihr: kein Bezug mehr zur Kirche, wechselnde Beziehungen, kein fester Beruf. Die Eltern fragen einen Pfarrer, was sie nur tun könnten mit dieser Tochter, und seine Antwort ist: „Ihr könnt sie liebhaben."

„Ihr könnt sie liebhaben"

Es ist ein Satz, der mich seitdem begleitet und meinen Umgang mit Menschen, die mir nahe stehen, verändert, sobald ich an ihn denke. Ein Rat, der mich Leichtigkeit empfinden lässt, wo vorher alles schwer schien und ernst.

„Ihr könnt sie liebhaben" – der Satz nimmt mich an die Hand und führt mich heraus aus meiner Vorstellung davon, wie andere leben und sich verhalten sollten. Er lässt mich wieder den Menschen sehen, der da vor mir steht, so, wie er ist: einzigartig, erstaunlich. Anders als ich. Gut so.

Todernst. Dabei voller Leichtigkeit

Der Rat des Pfarrers an die Eltern drückt viel davon aus, was die Bibel über die Liebe erzählt – die Liebe Gottes zum Menschen: Sie ist bedingungslos. Sie rechnet nicht auf, sie verhandelt nicht. Sie ist ernst, manchmal sogar: tod-ernst. Und zugleich dabei federleicht, spielerisch bisweilen, wenn sie auf den Kopf stellt, was wir von ihr erwarten.

So auf besondere Weise an Weihnachten, wenn Gott das Kostbarste gibt, was er hat: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." Die Liebe Gottes: Sie riskiert alles, sogar das Leben des Sohnes.

Die schönste Liebesgeschichte der Welt

Belohnt wurde sie nicht, die göttliche Risikobereitschaft: Der Sohn wurde abgewiesen, verspottet, hingerichtet.

Und auch wenn am Ende die Liebe siegt, so erzählt doch die schönste Liebesgeschichte der Welt nüchtern von der himmelschreienden Not des Geliebten, von den Tränen derer, die ihr Herz an ihn verschenkt hatten.

Wer liebt, macht sich verletzbar. Gott selbst hat es erlebt, und was die Liebe angeht, trägt der Glaube keine rosarote Brille, er schwebt nicht auf Wolke Sieben. Er kennt Enttäuschung und Schmerz, Vergeblichkeit und Wunden, die mit ihr einhergehen.

Realist und Idealist

In der Liebe ist der Glaube Realist und Idealist zugleich. Realist: Weil er um ihr Scheitern weiß – und um ihre Unmöglichkeit bisweilen. Und so verordnet die Bibel ein Mindestmaß an Liebe zueinander, besser ausgedrückt mit den Worten Respekt, Achtung, Würde, die jedem Menschen zuteil werden sollen.

Zugleich bleibt der Glaube aber auch Idealist: Weil er sie niemals aufgibt, die Rede von einer Liebe, die sogar den Tod besiegt. Eine Liebe, von der die Bibel sagt, dass Gott selbst sie ist.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe", so heißt die Jahreslosung für 2024. Paulus setzt diesen Vers an das Ende seines ersten Briefes an die Gemeinde in Korinth. Ausführlich hat er zuvor seine Ansichten zu theologischen und ethischen Fragen erläutert, hat erklärt, wie er sich ein Zusammenleben vorstellt, damit es funktionieren kann – Paulus, der Realist. Und dann, am Schluss kommt dieser Satz: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Jetzt ist es der Idealist Paulus, der die Feder führt: Paulus, der trotz seiner ungeschönten Sicht auf die Gemeindewirklichkeit an der Vorstellung einer Liebe festhält, die über allen Regeln steht.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Ich ahne, dass ich wohl immer wieder scheitern werde an diesem Vers. Trotzdem und gerade deshalb möchte ich seinen Anspruch nicht aufgeben, sondern ihn hören, lesen, mir einprägen, mit dem Verstand und dem Herzen. Damit er mich und meinen Blick auf die Welt, auf die Menschen um mich herum verändert.

Angela Hager

Foto: Smart

In der romanischen Kirche St. Georg in Taisten im Pustertal findet sich ein ungewöhnliches Weihnachtsbild: Gottvater öffnet seine Arme. Er entlässt seinen Sohn und schaut ihm mit einem fürsorglichen Blick nach. Das nackte Christ-Kind schwebt ins Weite. Gänzlich ungeschützt, nur das Kreuz im Arm, macht es sich auf den Weg. Es wird ankommen in einer Welt, in der Liebe und Schmerz, Leben und Tod, Enttäuschung und Sehnsucht zuhause sind. (Angela Smart)

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Grafik: Pfeffer

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas
Kapitel 2, Verse 1-20

Tritt ein in den Liebesraum Gottes...

In der Bibel gehört die Liebe zu den Menschen untrennbar mit der Liebe Gottes zusammen. Schwester Elise Stawenow, Vikarin in der Kirchengemeinde Weidenberg und Ordensschwester der Christusbruderschaft Selbitz, erzählt, was diese Verbindung für sie bedeutet.

Foto: privat

Ich weiß noch, wie ich zum ersten Mal in der Kapelle der Christusbruderschaft in Selbitz saß. Ich, als junge Frau von 21 Jahren, unter gestandenen Ordensschwestern, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, die Liebe zu leben - zu Gott und den Menschen. „Das möchte ich auch", dachte ich sehnsüchtig. Und hatte konkrete Vorstellungen, wie das geht: anderen Menschen helfen, mich für Frieden einsetzen, im Gebet Jesus um seine Hilfe bitten. Ich wollte die Ärmel hochkrempeln und anpacken – für eine bessere Welt und die Liebe zu allen Menschen.

Dafür wurde ich dann, hochmotiviert, Schwester. In der Ausbildung lernte ich die Ordensregel kennen. Der erste Satz heißt: „Tritt ein in den Liebesraum des Dreieinigen Gottes, schau auf ihn und bete ihn an." Tatsächlich konnte ich damit erst einmal wenig anfangen. Ich wollte doch etwas tun! Doch jetzt sollte ich so passiv einfach nur da sein und in Gottes Liebe eintauchen?

Es dauerte eine Weile, bis ich verstand, dass niemand Liebe geben kann, der sie selbst nicht empfangen hat. Bevor ich Gottes Liebe in die Welt tragen kann, sollte ich mich von ihr beschenken lassen. Es war nicht leicht, mir einzugestehen, dass ich selbst liebesbedürftig bin.

Inzwischen habe ich erfahren, wie kostbar es ist, immer wieder in den Liebesraum Gottes eintauchen zu können und von dort Kraft zu bekommen: Im Gebet und im Schweigen, in der Natur und im Gottesdienst, in Seelsorge und Bibellese erfahre ich von Gott: „Du bist geliebt und geborgen – in meiner Liebe." Das ist die Voraussetzung, dass das, was ich tue, in Liebe geschehen kann.

Liebe und Wut

Zur Liebe gehören auch widersprüchliche Gefühle wie Schmerz und Wut. Die freischaffende Künstlerin und Kunsttherapeutin Judith Machacek hat dies immer wieder erfahren – in ihrer Tätigkeit mit schwerkranken Menschen und in besonderer Weise nach dem Unfalltod ihrer Tochter.

„Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen." Ich las noch einen anderen Satz: „Wut entsteht, wenn Schmerz keinen Platz bekommt."
Mit beidem kenne ich mich aus. Mit Liebe und Wut. Es hieße dann auch, den Tod eines geliebten Menschen in Liebe hinzunehmen. Schmerz, Verzweiflung zuzulassen und auszuhalten, liebend - damit erst gar keine Wut entsteht. Wie soll das gehen?

Wohin mit dem dunklen Weh, der zehrenden Sehnsucht nach meiner verstorbenen Tochter (20)? Wohin mit der Wut auf die fahrlässige Unfallfahrerin, die bitteren Umstände? Ich habe Gott oft gebeten, mir diese Gefühle zu nehmen, damit nur die Liebe bleibt. Erhört hat er mich nicht. Immerhin, er widerspricht auch nicht. Vielleicht, weil ich ihm all das so berechtigt, so wahrhaftig und aufrichtig entgegenschleudere?

Bin ich also auch damit geliebt? Darf ich all dem Raum und Zeit geben, soviel und solange es braucht? Damit ich als Ganzes wieder heilen und ein Ganzes bleiben kann?
Auch wenn es Jahre dauert?
Ich spüre ein „Ja".
Ich frage nach.
Es ist ein „Ja".

Nun denn, wenn Gott mich mit alldem aushält und das aus Liebe geschieht, dann kann ich

Foto: privat

Judith Machacek

mich auch selbst damit aushalten. Das hat etwas verändert. Seitdem weicht meine Wut. Mein Schmerz ist aufgebrochen und heilt. Seitdem ist mein DANKE für die Zeit mit meiner Tochter größer, als meine Sehnsucht. Seitdem nehme ich alle meine Gefühle an. Auch die, die sich so wenig liebevoll anfühlen. AUS Liebe. Aus Liebe zu ihr und zu mir.

„Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen."

Licht und Schatten
© J. Machacek

Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen.
Um meine verstorbene Tochter (20+) trauern und parallel meiner lebenden Tochter zeigen, dass ich genauso für sie da bin und sie ebenso liebe.... . An manchen Tagen, eine Gratwanderung.

Vergangenes mit ihr erinnern,
die gestorben ist.
Darin versinken wollen,
in Schönem und Schweren,
mein Atem vergisst sich.

Zurückkommen in die
Gegenwart,
zu ihr, die lebt.
Im Hier und Jetzt sein.
Achten was ist,
weiteratmen.

Ist ein Wirrwarr in meinem
Herzen,
ist immer Liebe.
Liebe für sie, die war,
Liebe für sie, die ist.

Mama

Texte von Judith Machacek sowie weitere Worte und Gedanken sowie Musik zu Liebe, Schmerz und Sehnsucht sind zu hören am Samstag, 17. Februar, um 18 Uhr in der Stiftskirche Bayreuth.
Es lesen Angela Hager, Judith Machacek und Jürgen Raithel, die musikalische Gestaltung liegt bei Michael Lippert, Robert Vandré und Bernd Rothammel.

Liebe im Wandel

„Es ist was es ist" – so hat der Dichter Erich Fried die Liebe auf den Punkt gebracht. Ingrid Struller und Klaus Wührl-Struller aus Meyernberg haben gemeinsam darüber nachgedacht, wie sich das, was an Liebe ist zwischen zwei Menschen, im Lauf der Zeit verändern kann. Sie können dabei auf 35 Ehejahre zurückblicken.

Als Sie sich kennenlernen, wie haben Sie das gespürt, dass das jetzt Liebe ist?
Als wir uns kennen lernten, haben wir das noch gar nicht gespürt. Wir haben uns über ein Jahr hinweg immer wieder getroffen - in der Uni, bei WG-Parties u.ä. Da hat sich allmählich eine Nähe ergeben, aus der irgendwann eine Liebelei und dann Liebe geworden ist. Zunächst war es eher eine fast unverbindliche studentische Beziehung. Erst nach etwa einem halben Jahr ist das dann fester und enger geworden. Dann haben wir allerdings sehr rasch gemerkt, dass wir bei allen Unterschieden eine sehr starke gemeinsame Basis hatten. Das war dann wohl die Liebe.

Ingrid: Klaus wollte als Sportstudent im Wald wandern oder joggen. Jedenfalls schnell unterwegs sein. Ich als Biologin wollte Tiere und Pflanzen entdecken. Da waren wir sehr unterschiedlich, konnten aber als Paar prima damit umgehen. Hierfür gab es dann viel später eine ganz besondere „Belohnung", als unsere Tochter in Bayreuth Biologie studiert hat und Mutter und Tochter gemeinsam fachsimpeln konnten.

Klaus: Ich war damals auch Skilehrer und wollte Ingrid natürlich auch das Skifahren zeigen.

Nach einer Stunde am Geiersberg war klar, dass Schnee, Kälte und künstlich verlängerte Füße nicht so ihr Ding sind. Seit damals können wir viel gemeinsam machen, aber uns auch gegenseitig große Freiräume lassen. Dafür durfte ich allen Kindern Ski- und Snowboardfahren beibringen - zum 60sten haben sie mir nochmal gemeinsam einen Papa-Kinder-Skiurlaub geschenkt.

Wie verändert sich Liebe im Lauf eines (Ehe-)Lebens?

Sie wird langweiliger, tiefer, inniger und immer wieder neu. Immer wieder den oder die andere*n neu entdecken, immer wieder übereinander lachen und miteinander lachen und den anderen so akzeptieren, wie er oder sie ist. Das halten wir beide für wichtig. Das ändert sich natürlich von einer jungen Leidenschaft hin zur jungen Familie. Und mit drei kleinen Kindern bleibt die Leidenschaft nicht selten auf der Strecke. Da muss man wirklich aufeinander achten. Und dann ändert sich das natürlich nochmal, wenn die Kinder aus dem Haus sind. Da mussten wir uns auch als Paar neu entdecken oder neu erfinden. Liebe ist ein Geschenk - aber sie ist auch ein Geschenk, für das man einiges tun muss.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." (1. Kor 16,14) ist die Jahreslosung 2024. Wo sehen Sie die Herausforderungen dieses Verses - auch außerhalb des persönlichen Bereichs?

Liebe ist radikal. Also unbedingt. Ohne Voraussetzungen. Man kann nicht sagen: „Ich liebe dich, aber nur wenn du..." Und diese Unbedingtheit ist natürlich nicht immer leicht. Weder in einer Paarbeziehung - wenn einen der Partner nervt oder langweilt oder nicht mehr spannend ist. Aber auch nicht in anderen Bereichen. Auch da bleibt ja die Liebe, die unbedingte Zuwendung oft auf der Strecke. Bei der Liebe zu den Menschen, den Kindern, der Arbeit oder was auch immer. Hier immer wieder die Liebe zu entdecken, auch und gerade dann, wenn einem alles eher langweilig wird, ist die besondere Herausforderung des Verses.

Foto: Sonnenstatter

Zur Jahreslosung 2024

Am Ende eines anstrengenden Briefes, zwischen persönlichen Grüßen und guten Ratschlägen steht dieser doch sehr grundsätzliche Satz: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Kor 16,14) Einige Formulierungen in diesem kurzen Sätzchen sind bemerkenswert:

Foto: privat

Alle eure Dinge

...alle Dinge. Es ging um soziale Fragen, um Entscheidungen und um ganz profane mitmenschliche Themen wie Neid, Ehrgeiz, Verletztheit, Selbstüberschätzung. Das ganze Leben eben.
Ich denke an meinen Alltag: Autofahren, Weihnachtsgeschenke kaufen, Streiten, E-Mails beantworten, Sport machen, Unterricht halten, mit den Kindern über das Abendprogramm verhandeln – oder auch: einen Geburtstagsbesuch machen, einen Sterbenden begleiten, eine Predigt schreiben, ein Seelsorgegespräch führen.

Im Raum der Liebe

„in der Liebe" – die Liebe wird beschrieben wie ein Ort, an den ich mich begeben kann. Die Liebe ist ein Raum. So wie die Luft zum Atmen. Ohne sie geht es nicht. Was wir ohne Liebe tun, das wird schnell zur Last. Die Liebe ist Kompass und Motivation. Wer liebt, der langweilt sich nicht.
Liebe ist schon da, bevor ich selbst liebe. Sie ist auch noch da, wenn ich nicht mehr liebe. Die Liebe ist größer als ich. Darum kann ich mich auch in eine Liebe stellen, die ich gerade nicht empfinde. Ich kann liebevoll handeln, ich kann empathisch sein, mich selbst verschenken, weil ich in der Liebe bin. Das ist meine Heimat, ich muss das nicht erst produzieren. Diesen Maßstab hat Gott gesetzt. Gottes Liebe ist größer. Er liebt auch Menschen, die ich nicht ausstehen kann. Gott liebt mich auch, wenn ich mich nicht ausstehen kann. Das ist übrigens auch der Maßstab für das, was wir gemeinhin als „westliche Werte" bezeichnen.
Ich werde in letzter Zeit immer wieder gefragt, wieso wir Kirchenleute auch in diesen schlimmen Zeiten noch so positiv von der Liebe Gottes reden. Vielleicht liegt es daran. Wer von Gottes Liebe ergriffen ist, der verliert nicht die Hoffnung.

Vom Geborenwerden

„Lasst geschehen" ist eine einfache Übersetzung für ein großes Wort. Wörtlich heißt es: „geborenwerden" – also: entstehen, werden, wachsen, geschehen. Und mir fällt ein: Ist nicht unser Geborenwerden schon von Liebe geprägt. Unsere Eltern haben sich geliebt, und dann mich geliebt, getragen, ich hatte das Glück, groß zu werden im Raum ihrer Liebe. Trotz aller Verletzungen haben wir die Erfahrung der Liebe gemacht, sonst wären wir nicht hier. Erinnern wir uns daran!
Es ist Dezember, wir freuen uns auf Weihnachten. Weihnachten ist das Fest der Liebe. In Jesus Christus hat sich die Liebe Gottes offenbart. Gottes Liebe zu den Menschen. Zu mir. Zu mir mit meinen Sünden. Zu meinen Freunden und Nachbarn. Zu meinen Feinden. Gott will, dass wir unser Misstrauen aufgeben und unsere Verzweiflung, dass wir wieder glauben, lieben und hoffen. Und aufleben. Im Raum Seiner Liebe.
Pfr. Otto Guggemos, St. Georgen

Jeden Tag im Advent: eine Krippenfigur

Einer meiner frühesten vorweihnachtlichen Kindheitserinnerungen ist eine Krippe mit 24 Papierfiguren. Sie kam in Form eines Adventskalenders in unser Haus. Jeden Abend schnitt meine Mutter eine der bunten Papierfiguren aus, faltete und klebte sie sorgfältig zusammen. Wir Kinder durften sie auf ein mit Tannengrün geschmücktes Fensterbrett stellen. Und dann gab´s zu jeder Figur eine Geschichte. Ich weiß noch genau, wie am 1. Dezember ein ernst dreinblickender Engel einsam und alleine am Fester stand und wie sich Abend für Abend die Krippenszene füllte. Natürlich waren Hirten und Schafe dabei, Maria und Josef sowieso, aber auch ein Igel gesellte sich zur Krippe und eine kleine weiße Christrose fand ihren Platz vor dem Stall. Und dann war da noch das Kamel, das einfach nicht stehen wollte - man sieht es auf dem Foto. Am Heiligen Abend legten wir mit kindlicher Andacht das Jesuskind in die bis dahin leere Futterkrippe.

Irgendwann ist dieser adventliche Familienbrauch des Krippe-Aufstellens verloren gegangen. Nicht nur, weil die 24 Figuren wohl einem Umzug zum Opfer gefallen sind, sondern auch deshalb, weil aus Kindern Jugendliche wurden und wir einen Schoko-Adventskalender eindeutig bevorzugten.

Jahrzehnte später und längst erwachsen fand ich „meinen" alten Kalender in einem Buchladen. Ich musste ihn einfach kaufen. Zugegeben, man sieht ihm die Ästhetik der 60er Jahre an. Aber genau das mag ich an ihm. Er kommt so ganz ohne Kitsch und Glitzer daher. Das tut mir gut in all den süßlichen Engelchen und niedlichen Jesuskindlein, die heute zur Weihnachtsdeko gehören.

800 Jahre Krippentradition

„Weihnachten 2023 ist es genau 800 Jahre her, dass zum ersten Mal die biblische Weihnachtsgeschichte figürlich dargestellt wurde. Es war Franz von Assisi, der den Menschen in seiner Umgebung vor Augen führen wollte: Jesus kam als wirklicher Mensch, mitten in unsere konkrete Welt hinein in Armut und Bescheidenheit." Mit diesen Worten führt Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner in das Büchlein „Ich steh´ an deiner Krippen hier" ein. Sie hat es zusammen mit ihrer Referentin Pfarrerin Susanne Sahlmann für die Kirchengemeinden des Kirchenkreises Bayreuth als Geschenk für Mitarbeitende konzipiert und drucken lassen.

Krippe in Emtmannsberg

Unter den 18 Krippen, die darin vorgestellt werden, findet sich auch die Krippe aus der Bartholomäuskirche in Emtmannsberg. Die Krippe ist vom 4. Advent bis zum 6. Januar in der tagsüber geöffneten Kirche aufgebaut und einen Ausflug wert.

Angela Smart

Foto: Smart

Ich steh an deiner Krippen hier, / o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und laß dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren / und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir /bedacht, / wie du mein wolltest werden.

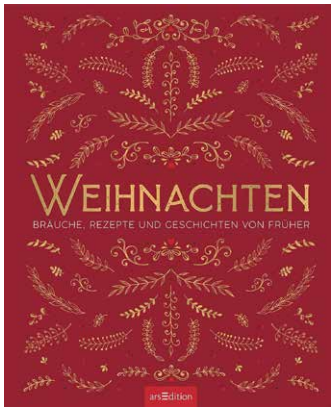
Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O daß mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen!

Paul Gerhardt 1653

Die Krippe in der Bartholomäuskirche Emtmannsberg

Foto: Sünderhauf

Gerlinde Bauernfeind erzählt: Die Ehefrau unseres damaligen Pfarrers Hans Jany kam mit der Idee einer Krippe für die Entmannsberger Kirche auf mich zu. Sie wollte Köpfe und Hände für die Figuren schnitzen lassen. Hierzu sollte ich passende Bekleidung herstellen. Das scheiterte an Machbarkeit und aus Kostengründen. Ich schlug ihr vor, diese Teile zu töpfern und gestaltete zwei oder drei Exemplare. Das Ehepaar Jany schaute sie an und beide waren begeistert. Das war der Anfang im Herbst 1988. Ich war damals 34 Jahre alt, verheiratet und hatte drei Kinder So begann ich, die wichtigsten Figuren, Heilige Familie, die Könige und ein paar Hirten zu erstellen. Der Körper, Beine und Arme sind aus Draht geformt und mit Stoff umwickelt, dadurch also voll beweglich. Die Köpfe, Hände und Schuhe sind aus Ton gefertigt und zum Teil bemalt. Die Bekleidung nähte, strickte oder filzte ich. In den nächsten beiden Jahren kamen noch Ochs, Esel, Kamel, viele Schafe, weitere Hirten und Engelschor mit Flügeln aus Gänsefedern hinzu. Wichtig war mir, dass die Figuren natürlich wirken, nicht „steif" sind und vor allem Kinder ansprechen. Ich hatte zur Zeit der Entstehung nur geschnitzte unbemalte Holzkrippen gesehen; die Figuren entstanden aus meiner Phantasie. Mein Neffe baute den Stall; mein Mann sorgte für die Beleuchtung der Krippe. Er baut sie mit mir seit dieser Zeit auf.



Weihnachten – Bräuche, Rezepte und Geschichten von früher, ars Edition, 25€

Eine solche Sammlung ist wirklich ein Geschenk – nicht nur für dieses eine Jahr, in dem es überreicht wird, sondern für eine wunderbare Weihnachtsstimmung alle Jahre wieder. Das Buch ist aufgebaut in die Kapitel „Advent, Advent", „Liebes Christkind, lieber Weihnachtsmann", „Oh, du schöne Bescherung!", „Winterzeit, Wunderzeit" und „Leuchtendes Weihnachtsfest". Und in diesen Abteilungen finden sich abwechselnd Gedichte und Geschichten, beispielsweise von Joachim Ringelnatz, Fanny Lewald, Else Ury, Anna Ritter, E.T.A. Hoffmann, Adolf Friedrich von Schack, Ada Christen, Hedwig Dransfeld oder Hoffmann von Fallersleben. Einige dieser literarischen Kleinode sind mit einer guten Portion Humor gesegnet, und viele blicken auf die Advents- und Weihnachtstage der eigenen Kindheit zurück. Eine der schönsten Geschichten dieser Art ist wohl „Unter dem Tannenbaum" von Theodor Storm. Aber auch die „Weihnachtsgans Auguste" von Friedrich Wolf. Zwischen den Gedichten, Geschichten und Liedversen sind in diesem Buch aber auch tolle Fotos und herrliche Rezepte für Weihnachtsgebäck, den Festtagspunsch und kleine feine Weihnachtsgeschenke eingestreut. Alles in allem verbreitet dieses wunderschöne Buch weihnachtliche Vorfreude von der ersten Seite an. Eine gesegnete Weihnachtszeit!

Reclams Winterbuch – Geschichten und Gedichte für die kalte Jahreszeit. Reclam, 12€

Dieses Buch ist eine kleine feine Sammlung an Wintergeschichten und -gedichten im Taschenbuchformat – ideal für unterwegs oder für den Bücherschrank, der eigentlich keinen Platz mehr hat. Aber eigentlich… darf ein solch schönes Buch in dieser Jahreszeit wirklich nicht fehlen. Auch dieses Buch ist in größere Abschnitte unterteilt, die dann jeweils eine oder mehrere Handvoll Geschichten und Gedichte beinhalten: „Winterbeginn", „Gemütlichkeit und Winterwärme", „Winterliebe", „Tierische Winterwelt", „Winterfreuden", „Schneegestöber und Wintertreiben" und Winterausklang". Die beschriebenen Themen reichen von der ersten Frostnacht bis zum Tauwetter, und die Autorinnen und Autoren reichen von der Barockzeit (Simon Dach) über Klassik (Johann Wolfgang von Goethe), Romantik (Heinrich Heine), Biedermeier (Annette von Droste-Hülshoff) und Moderne (Hermann Hesse) bis hin zu Zeitgenossen (Lioba Reul, Axel Hacke). Der Reclam Verlag hat mit diesem Winterbuch einen vergnüglichen Schmöker für die kalten Tage des Jahres geschaffen und wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Anne Müller, Team Christothek Buchhandlung

Bild: Ose

ANZEIGE

optikkettel
Ihre mobile Optikerin vor Ort.
Rehleite 20 · 95445 Bayreuth
Mobil: 0157 - 88 88 12 24

Adventskonzert mit dem Bläserensemble Helicon

Samstag, 2. Dezember, 19 Uhr, Stadtkirche

Foto: privat

Am Vorabend des 1. Adventssonntags ist das Kammermusikensemble „Helicon" aus Kerkrade (Holland) in der Stadtkirche zu Gast. Das 10-köpfige Bläser-Ensemble unter der Leitung von Harry Ries bringen u.a. Werke von Bach, Drovak und Wilcocks zur Aufführung; die Orgel spielt Tjeu Zeijen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt" in Bayern

3. Dezember, 10 Uhr, Stadtkirche

Am ersten Adventssonntag findet in einem feierlichen Gottesdienst in der Bayreuther Stadtkirche die diesjährige Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt" in Bayern statt. Den Startschuss zur 65. Aktion gibt Regionalbischöfin Dr. Greiner; die Predigt übernimmt die Präsidentin des Diakonischen Werkes Bayern, Dr. Sabine Weingärtner. Den Gottesdienst gestalten Dekan Jürgen Hacker, Dekan Dr. Manuél Ceglarek, Stadtkirchenpfarrer Dr. Carsten Brall, der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Bayreuth Dr. Franz Sedlak, sowie die beiden Beauftragten für Brot für die Welt im Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck Pfarrerin Johanna Thein und Pfarrer Heinrich Busch. Musikalisch wirken Kirchenmusikdirektor Michael Dorn an der Orgel, der Posaunenchor der Stadtkirche und der Swahili-Chor mit. Nach dem Gottesdienst wird zu einem kleinen Stehempfang in der Kirche eingeladen. Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, Vizeregierungspräsident Thomas Engel, Landrat Florian Wiedemann und der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Bayreuth Dr. Franz Sedlak werden ein Grußwort sprechen.

ANZEIGE

Foto: privat

Lichtklanginstallation zum Sternenmarkt

Sonntag, 3. Dezember, ab 16 Uhr, Ordenskirche

Im Rahmen des St. Georgener Sternenmarktes ist eine meditative Lichtklanginstallation zur MESSE DES KOSMOS von Michael Lippert zu erleben. Die Besucher können dabei in einen faszinierenden Licht-, Farb- und Klangkosmos hinabtauchen. In der Komposition aus durch den Raum schwebenden Bildern und Klängen lässt sich die Schöpfungsgeschichte – von einem göttlichen Urklang ausgehend - intuitiv nachempfinden. Um 17 Uhr gibt es eine Einführung mit Kurzlesung und Livemusik.

Songs & Stories mit Wölfel und Haußner

Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

Foto: privat

Hannes Wölfel und Stefan Haußner präsentieren ein Konzert der besonderen Art: Bei „Songs & Stories" verschmelzen klassische Weihnachtslieder mit modernen Interpretationen und stimmungsvollen Pop-Songs, bereichert durch Eigenkompositionen. Begleitet von Gitarre und Klavier, nutzen Wölfel und Haußner zweistimmigen Gesang, um eine feierliche Atmosphäre zu schaffen. Das Publikum wird eingeladen, sich von einer vielseitigen Auswahl an Melodien verzaubern zu lassen, die sowohl die Tradition als auch die zeitgenössische Freude am Fest einfangen. In der Kulisse der Kirche werden die Besucher:innen durch eine Sammlung von Momenten, die die Weihnachtszeit widerspiegeln, auf eine Reise der Ruhe und der Reflexion mitgenommen. Der Eintritt ist frei, die Musiker freuen sich über ein Dankeschön im „Hut".

Weihnachtliche Chormusik Windsbacher Knabenchor

Dienstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtkirche

Mit besinnlichen Advents- und Weihnachtsmotetten unterbricht der Windsbacher Knabenchor die laute Vorweihnachtszeit. Wunderbare Reinheit und eine schier unfassbare Homogenität des Klanges, blitzsaubere Intonation und sprachliche Gestaltungsintensität sind die Markenzeichen der Windsbacher. Begleitet werden die jungen Sänger dabei von Mitgliedern der renommierten „lautten compagney" Berlin. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung im Kircheneck, an der Theaterkasse und online über okticket.de.

Benefizkonzert mit dem Bundespolizeiorchester

Donnerstag, 7. Dezember, 18 Uhr, Stadtkirche

Foto: privat

Symphonische Blasmusik auf höchstem Niveau verspricht das traditionelle Benefizkonzert, mit dem sich die Bundespolizei bei der Bayreuther Bevölkerung für die Zusammenarbeit bedanken möchte. Unter der Leitung des neuen Dirigenten Philipp Armbruster werden Werke vom Barock bis zur Neuzeit zu hören sein. Der Einritt ist frei – der Erlös des Konzerts ist für die Kirchenmusik an der Stadtkirche bestimmt.

Weihnachtliche Musik Konzertchor musica vocalis

Samstag, 9. Dezember, 18 Uhr, Ev. Reformierte Kirche
Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, Erlöserkirche

Der Chor singt unter Leitung der Dirigentin Anna Baturina-Ringlein weihnachtliche Musik von Bach bis Vivaldi. Mit dabei die Instrurmentalsolisten Dr. Dorothee Stoll, Querflöte, und Dr. Wolfgang Schoppek, Cello. Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen. Info: musica-vocalis.de

Advent im Gassenviertel

Eine Premiere gibt es am 2. Adventswochenende im Herzen Bayreuths. Auf Kirchplatz, Bernd-Mayer-Platz und dem Innenhof des Historischen Museums bieten zahlreiche lokale und regionale Händler und Produzenten aus dem Gassenviertel und darüber hinaus Schönes und Schmackhaftes an. Veranstaltungen wie das Adventskonzert der Kinderchöre der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik, aber auch die Ausstellung „Ohne Obdach" im Historischen Museum – das an beiden Tagen keinen Eintritt nimmt – gehören dazu. Organisiert hat den „Advent im Gassenviertel" eine lokale Interessensgemeinschaft und die Stadtmission als Veranstalter.

Aktuelle Neuigkeiten auf Instagram: advent.im.gassenviertel

Programm in der Stadtkirche
Samstag, 9.12.
10.30 Uhr Stern-Stunden – Inspirationen für Kinder und Familien
17 Uhr Adventskonzert des Bayreuther Kinder- und Spatzenchores an der Hochschule für ev. Kirchenmusik
Sonntag, 10.12.
10 Uhr Festlicher Adventsgottesdienst
15.30 Uhr Adventssingen MWG
18 Uhr Fränkischer und fröhlicher Advent mit Hannes Schott und Michael Dorn

Konzert „Christmas Songs"

Sonntag, 10. Dezember, 18.30 Uhr, Nikodemuskirche

Suzan Baker singt eigene Kompositionen und traditionelle Weihnachtslieder. Sie wird von Dennis Lüddicke an der Gitarre begleitet. Ihre Songs erzählen von Selbst-Erlebtem und -Erfahrenem. Der Glaube an Gott und Jesus Christus stellt dabei ein zentrales Thema ihres Lebens und Schaffens dar.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Foto: privat

Weihnachtskonzert des Orchestervereins

Dienstag, 12. Dezember, 19 Uhr, Stadtkirche

Für weihnachtliche Stimmung im alljährlichen Konzert des Orchestervereins sorgt die „Tuttifäntchen-Suite" zu Paul Hindemiths musikalischem Weihnachtsmärchen, außerdem Georges Bizets „Jeux d´enfants-Suite" op. 22 und stimmungsvolle Werke von W. A. Mozart, G. Donizetti und Ch. Gonoud.
Solistin des Abends ist Kristina Szegedi-Dinusova. Dirigiert wird der Orchesterverein von Youngkwang Jeon.

Foto: privat

ANZEIGE

Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.
Wir sind jederzeit für Sie da: **Tel. 0921 74560**
Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | **www.pietaet-bayreuth.de**

Dietmar Wadenstorfer
in dritter Generation

PIETÄT WADENSTORFER
BESTATTUNGSANSTALT

Konzert Robert Eller Chor

Donnerstag, 14. Dezember, 19 Uhr,
Heilig Kreuz Kirche, Preuschwitzer Str. 32

Foto: privat

„It Is Christmas Time" – so lautet der Titel des Konzertes, zu dem der Robert Eller Chor einlädt. Neben adventlichen Sätzen sind bekannte in- und ausländische Lieder zur Weihnacht zu hören.
Zusammen mit den Sängerinnen und Sängern werden Mitglieder des Harfenjugendensembles „ArpAccenti" der Musikschule Bayreuth musizieren.
Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der Tafel Bayreuth zugute, denn der Kundenansturm auf die Tafel hat enorm zugenommen. Der Chor will die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer finanziell unterstützen.

Camille Saint-Saëns & Benjamin Britten

Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr, Stadtkirche

Das „Oratorio de Noël" (Weihnachtsoratorium) des Franzosen Camille Saint-Saëns (1835–1921) steht im Zentrum des Weihnachtskonzerts der Stadtkantorei Bayreuth. Das Werk für Chor, Soli, Streicher, Orgel und Harfe entführt die Zuhörer in eine zauberhaft lyrische, musikalisch und stimmlich dicht gewobene Klangwelt. Texte des Alten und Neuen Testaments, der Evangelien, Psalmen und der Weihnachtsliturgie liegen dem Werk zugrunde. Daneben erklingt „A Ceremony of Carols" von Benjamin Britten, ein Zyklus zu alteenglichen Weihnachtsgedichten. Brittens teils energische Tonsprache, gepaart mit dem lieblichen Klang der Harfe ergänzen sich hier zu einem einzigartigen musikalischen Gebäude.
Ausführende sind die Stadtkantorei Bayreuth zusammen mit Vokalsolisten und dem Collegium Musicum der Stadtkirche unter Leitung von KMD Michael Dorn.
Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung im Kircheneck, an der Theaterkasse und online über okticket.de.

Adventssingen mit Flöten, Trompeten & Posaunen

Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche

Die beiden Bläserensembles der Stadtkirche laden in diesem Jahr wieder zur traditionellen Adventsmusik am 3. Adventsnachmittag ein. Es musiziert das Flötenensemble unter Leitung von Jutta Albus, der Posaunenchor der Stadtkirche unter Leitung von KMD Michael Dorn und das Vokalensemble Singauslust. Neben adventlicher Instrumental- und Vokalmusik kommt auch das gemeinsame Singen von Adventsliedern nicht zu kurz. Der Eintritt ist frei.

Lichterglanz & Sternenklang

25. – 31. Dezember, 16 – 18 Uhr, Ordenskirche

Unter diesem Titel hat Kirchenmusiker Michael Lippert eine Klanginstallation komponiert, die vom 1. Weihnachtsfeiertag bis zur Silvesternacht täglich in der mit Kerzenlicht weihnachtlich beleuchteten Ordenskirche zu hören ist. Jeweils um 17 Uhr gibt es dazu eine Kurzlesung mit Livemusik.
Die Zeit bleibt stehen und Ewigkeit bricht an: Meditative Klänge und Gesänge aus der Höhe, Sternengedichte und Klangimprovisationen, sowie Livemusik von Orgel und Klavier laden zum Innehalten und Verweilen in den weihnachtlichen Festsaal der Ordenskirche ein.
In der Silvesternacht findet als Abschlussveranstaltung um 22 Uhr eine Konzertlesung mit Harfenmusik mit der Sängerin und Harfenistin Claraliz Mora statt.
Der Eintritt ist frei. Weitere Info: www.music-L.de

Weihnachtliche Orgelmusik

Dienstag, 26. Dezember, 17 Uhr, Erlöserkirche

Auch in diesem Jahr findet die traditionelle „Weihnachtliche Orgelmusik bei Kerzenschein" zugunsten der Aktion „Brot für die Welt" am Zweiten Weihnachtsfeiertag in der Erlöserkirche Bayreuth-Altstadt statt.
Zur Aufführung gelangen Kompositionen französischer, italienischer und deutscher Komponisten aus Barock und Romantik.
Die Lesungen hält Pfarrer Christian Peiser.

Foto: Sonnenstatter

Die Ott-Orgel von 1969 spielt Hartmut Leuschner-Rostoski.
Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang wird gebeten.

ANZEIGE

OCHS GmbH
GRABMALE
Erlanger Strasse 59 | 95444 Bayreuth
Telefon 0921/52175 Fax: 51 43 94
E-Mail info@grabmale-ochs.de

Orgelkonzert zur Silvesternacht

Sonntag, 31. Dezember, 22 Uhr, Stadtkirche

Mit einer Auswahl an festlichen und meditativen Orgelwerken u. a. von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Jacques-Nicolas Lemmens lässt der Kantor der Stadtkirche, KMD Michael Dorn, das Jahr musikalisch in der Silvesternacht ausklingen. Das Konzert dauert eine Stunde, der Eintritt ist frei.

Neujahrskonzert Bach & Blues Dresden

Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr, Katharina-v.-Bora-Kirche

„ein schön Lied fürs gantz Jar" ist der Titel dieses Konzertes, das Almuth Höhnel (Sopran) und Ulrich Thiem (Cello/Gesang) gestalten. Schöne Lieder aus unterschiedlichen Zeiten, in unterschiedlichen Stilen und auch Sprachen, aber trotz der minimalen Besetzung mit Kraft und Überzeugung vorgetragen. Daneben sind auch Cellosoli von Bach, Vivaldi u.a. zu hören sowie Thiems KammerJAZZmusik.

Foto: privat

Die Lutherkirchengemeinde setzt damit die Tradition der Meyernberger Neujahrskonzerte am ersten Sonntag des neuen Jahres mit Ulrich Thiem und Musikern seiner Gruppe BACH & BLUES DRESDEN fort.

Gottesdienst zur Einheit der Christen

Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, St. Hedwig

Unter das biblische Motto „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst" haben Christen aus Burkina Faso den ökumenischen Gottesdienst zur Einheit der Christen für das Jahr 2024 gestellt.

Im Vorbereitungsteam des zentralen Gottesdienstes der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Bayreuth wirken u. a. mit: Carsten Brall (Stadtkirche), Florian Lehnert (altkatholisch), Irene Mildenberger (St. Georgen), Günter Schlossmacher (römisch-katholisch) und Karsten Weinand (Baptisten).
Im Anschluss an den Gottesdienst ist noch Zeit für Begegnung bei einem Imbiss.

Die **Kreuzkirchengemeinde** sucht zum 1. März 2024 eine Reinigungskraft und eine Mesnerin. Beide Stellen können auch kombiniert werden. Nähere Informationen über Stundenumfang können Sie Anfang Januar im Pfarramt erfahren.

Allianzgebetswoche 2024

Die Allianzgebetswoche verbindet Menschen verschiedener Konfessionen. Getragen werden die Veranstaltungen von der Evangelischen Allianz Bayreuth, aktuelle Information finden sich unter www.evangelische-allianz-bayreuth.de

Sonntag, 14.1., 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche „Gott lädt ein ... als der dreieinige Gott"
Montag, 15.1., 19.30 Uhr Andacht in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Hohenzollernring „Gott lädt ein ... durch sein Wort"
Dienstag, 16.1., 19.30 Uhr Andacht in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Friedrichstraße „Gott lädt ein ... durch Jesus Christus"
Mittwoch, 17.1., 15 Uhr Andacht in der Stadtmission Bayreuth, Sophienstraße und **19.30 Uhr** Andacht in der Adventgemeinde, Friedrich-von-Schiller-Straße, „Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit"
Donnerstag, 18.1., 19.30 Uhr Andacht im evang. Gemeindehaus Hammerstatt, Albrecht-Dürer-Straße „Gottes Mission ... erfüllen wir gemeinsam"
Freitag, 19.1., 19.30 Uhr Andacht in der Freien Christengemeinde, Wittelsbacherring „Gottes Mission ... hat ihren Preis"
Samstag, 20.1., 15 Uhr Gebetsspaziergang (Treffpunkt Stadtkirche), „Gottes Mission ... erfordert Ausdauer"

Evangelische Allianz Bayreuth

Kantatengottesdienst

Aschermittwoch, 14. Februar, 19 Uhr, Stadtkirche

Zum Beginn der Passionszeit wird die Kantate „Mein Herze schwimmt im Blut" BWV 199 von Johann Sebastian Bach erklingen. Unter der Leitung von KMD Michael Dorn spielt das collegium musicum der Stadtkirche, die Predigt hält Dekan Jürgen Hacker.

ANZEIGE

DR. ZEITLER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

Karl-Marx-Str. 7
95444 Bayreuth
☎
(09 21) 15 13 79-7
www.zeitler.law
kostenfreie Parkplätze

Dr. jur. Josef Zeitler — Erbrecht, Familienrecht
Sandra Gebhart-Rösch — Arbeitsrecht, Familienrecht

Bestens beraten. ☎ (0921) 15 13 79-7

2.12. Samstag
19.30 Uhr Stadtkirche: Adventskonzert mit dem Bläserensemble Helicon (NL), Eintritt frei!

3.12. Sonntag
10 Uhr Stadtkirche: Eröffnung der Aktion Brot für die Welt in Bayern
17 Uhr Katharina-von-Bora-Kirche: Songs & Stories mit Hannes Wölfel und Stefan Haußner, Eintritt frei
17 Uhr Ordenskirche: Lichtklanginstallation zum St. Georgener Sternenmarkt, Meditation mit Livemusik
19.30 Uhr Irish Pub Dubliner: Sunday Evening Church

5.12. Dienstag
15 Uhr Gemeindehaus Kreuzkirche: Ältere Generation: „... der Heil und Leben mit sich bringt", Pfrin. Bauer
16 Uhr Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Straße „Winter-Wunder-Weihnachtszeit" Konzert mit Mike Mühlbauer
19.30 Uhr Stadtkirche: Weihnachtskonzert Windsbacher Knabenchor

7.12. Donnerstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstraße 4b: „Psychoseseminar: Psychose und Gedächtnis mit offenem Austausch", Info: 0921 1508770
18 Uhr Stadtkirche: Benefizkonzert Bundespolizeiorchester München, Eintritt frei

9.12. Samstag
18 Uhr Ev. Reformierte Kirche: Konzert musica vocalis, Eintritt frei
20 Uhr Kreuzkirche: Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, Leitung: Günter Leykam

10.12. Sonntag
17 Uhr Erlöserkirche: Konzert musica vocalis, Eintritt frei
18.30 Uhr Nikodemuskirche: Christmas Songs, Suzan Baker, Eintritt frei
19.30 Uhr Irish Pub Dubliner: Sunday Evening Church

12.12. Dienstag
19 Uhr Stadtkirche: Weihnachtliche Musik mit dem Orchesterverein Bayreuth

14.12. Donnerstag
18 Uhr Kreuzkirche: Adventskonzert, Unterstufenchor MWG
19 Uhr Heilig Kreuz: Konzert Robert Eller Chor

16.12. Samstag
19 Uhr Stadtkirche: Saint-Saëns „Weihnachtsoratorium" & Britten „A Ceromony of Carols"

17.12. Sonntag
17 Uhr Stadtkirche: Adventssingen mit Flöten, Trompeten & Posaunen
19.30 Uhr Irish Pub Dubliner: Sunday Evening Church

25.–30.12. Mo–Sa
17 Uhr Ordenskirche: Lichterglanz und Sternenklang, Klanginstallation von Michael Lippert mit Livemusik und Kurzlesung

26.12. Dienstag
17 Uhr Erlöserkirche: Weihnachtliche Orgelmusik

31.12. Sonntag
22 Uhr Stadtkirche: Orgelkonzert zur Silvesternacht, Eintritt frei
22 Uhr Ordenskirche: Abschlusskonzert mit Harfenmusik und Sternengedichten

9.1. Dienstag
15 Uhr Gemeindehaus Kreuzkirche: Ältere Generation: „Basst scho!?", Pfrin. Bauer
17 Uhr Katharina-von-Bora-Kirche: Neujahrskonzert Bach & Blues Dresden, Ulrich Theim, Eintriff frei

19.1 Freitag
15.30 Uhr Gemeindehaus Auferstehungskirche, Saas: EU- und NATO-Beitritt der Ukraine. Grundzüge der deutschen Position, mit Oberstleutnant a.D. Michael Weckbach, Medienkreis des DEF

30.1. Dienstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstr. 4 b: Borderline-Trialog: Die Kunst der Selbstsabotage – „Warum stehe ich mir immer selbst im Weg?"

1.2. Donnerstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstraße 4b: „Psychoseseminar: Offener Austausch zu aktuellen Themen"

6.2. Dienstag
15 Uhr Gemeindehaus Kreuzkirche: Ältere Generation: „Nimm und lies!", Pfrin. Bauer

14.2. Mittwoch
19 Uhr Stadtkirche: Kantatengottesdienst mit Dekan Hacker

16.2. Freitag
15.30 Uhr Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Saas: Palästina. Bilder und Info zum Weltgebetstagsland 2024 von Elke Thein u. Christa Roßner Medienkreis des DEF

27.2. Dienstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstr. 4 b: Borderline-Trialog: Skills & Fertigkeiten – Einladung zur Selbsterfahrung. Das Mitbringen von eigenen Skills ist erwünscht!

ANZEIGE

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott! Die Teilnehmenden nehmen sich täglich ca. eine halbe Stunde Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

ökumenische Alltagsexerzitien

Unter dem Titel **beziehungsweise** laden die fünf Wochen der Exerzitien **2024** ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Willst du mit mir gehen?**
2. Woche: **Du nimmst mich wie ich bin**
3. Woche: **Es ist gerade kompliziert**
4. Woche: **Beziehungen pflegen und vertiefen**
5. Woche: **Für jetzt und immer**

Das begleitende Exerzitienbuch ist ab Januar erhältlich. Es eignet sich auch, wenn man die Exerzitien für sich, ohne Gruppe, machen möchte. Für Rückfragen und die Möglichkeit zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarramt oder an Pfarrerin Stefanie Kögel, Tel. 0921 16270499, E-Mail: stefanie.koegel@elkb.de

Der zentrale ökumenische Eröffnungsgottesdienst für die Ökumenischen Alltagsexerzitien findet am **Freitag, den 16. Februar um 18 Uhr** in der Stadtkirche Bayreuth statt.

Weitere Informationen auf www.alltagsexerzitien.de und für Online-Exerzitien auf www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Ein Angebot des CVJM Bayreuth

Für viele Gemeinden ist es im Moment schwierig, Eltern-Kind Gruppen, Jungschar oder Teenie-Gruppen anzubieten. Die Kinder werden weniger, genauso die Mitarbeitenden.
Als übergemeindlich arbeitender Verein kooperieren wir schon mit einigen Gemeinden aus dem Kirchenkreis Bayreuth. Vielleicht wollt Ihr auch dabei sein? Vielleicht sucht Ihr einfach einen Platz, an dem Eure Kinder unter pädagogisch qualifizierter Anleitung Gott näher kennenlernen, Spaß haben und Freunde finden können?
Dann seid Ihr bei uns richtig!

Hier die Termine für Kinder und Jugendliche im CVJM Bayreuth:

- Milchzähnchen, 0-8 Jahre, mit Eltern: Mittwoch 15:30 – 17:00 (Koop. Baptisten)
- Kuddelmuddel, 6-12 Jahre: Freitag 15:30 – 17:00 Gemeindehaus Hammerstatt (Koop. evang. Gemeinde St. Georgen)
- Jungschar, 9-12 Jahre: Freitag 16:30 - 18:30 (Koop. CVJM Bindlach)
- Teeniekreis 12+ Jahre: Freitag 18:30 - 20:00

Infos bei eva.ernst@cvjm-bayreuth.de , Insta: cvjm-bayreuth; oder auf cvjm-bayreuth.de

Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens

Palästina
1. März 2024

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstage haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist sie mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen. Die Gottesdienstordnung aus Palästina für 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann deshalb keine aktuellen Bezüge enthalten.
Wie die Situation zum 1. März sein wird, wenn der Gottesdienst gefeiert wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?
Am 1. März 2024 wollen wir hier in Bayreuth wie Christ*innen weltweit gemeinsam mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.
Aus: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Geplante Gottesdienste:

- 19 Uhr: Gemeindehaus St. Georgen mit Heilig Geist
- 19 Uhr: Lutherkirche mit Altstadt, Auferstehungskirche und St. Hedwig
- 19 Uhr: Heilig Kreuz mit Kreuzkirche und Heinersreuth
- 19.30 Uhr: Epiphaniaskirche mit St. Johannes und St. Johannes Nepomuk
- Stadtkirche und Christuskirche mit der Kath. Schlosskirche, Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.

Viele Kirchengemeinden bieten im Jan./Febr. Informationsveranstaltungen an. Termine: ebw-oberfranken-mitte.de/?s=weltgebetstag

ANZEIGE

Wir backen das echte Holzofenbrot

- nur mit reinem Natursauerteig
- im Holzbackofen
- aus spritzmittelfreiem Jurakorn® Brotgetreide
- ohne Zusatzstoffe

- **Filiale im Hagebaumarkt Bayreuth**
  Telefon 0921/15100155 Montag - Freitag 8:30 - 19:00 Uhr Samstag 8:30 - 16:00 Uhr
- **Bayreuther Wochenmärkte**
  Mittwoch 8:00 - 12:00 Uhr
  Samstag 6:15 - 11:30 Uhr

JURAKORN®
BUCHAUER HOLZOFENBÄCKEREI

www.holzofenbrot.de Telefon 09241/8121

Auferstehungskirche Saas

Erikaweg 35, Tel. 65270
Sonntag 9.30 Gottesdienst, Gottesdienste ab 14. Januar im Gemeindehaus

So 3.12. Pfrin. Maser, Minigottesdienst
So 10.12. Präd. Mauerer mit Posaunenchor
So 17.12. Lektorin Westermann
So 24.12. 15 Uhr Pfrin. Maser, Kinderchristvesper
17 Uhr Pfr. Maser, Christvesper
Mo 25.12. 10 Uhr Einladung in die Stadtkirche
Di 26.12. Pfr. Maser, Erzählgottesdienst im Gemeindehaus
So 31.12. 17 Uhr Pfr. Maser, Jahresabschluss mit Beichte und Abendmahl
Mo 1.1. 17 Uhr Einladung in die Erlöserkirche
Sa 6.1. 10 Uhr Einladung in die Erlöserkirche, Gottesdienst mit den Sternsingern von St. Hedwig
So 7.1. Pfrin. Maser, Segnungsgottesdienst
So 14.1. Präd. Becker
So 21.1. Pfr. Maser
So 28.1. Pfr. i. R. Thein
So 4.02. Pfrin. Maser, Minigottesdienst mit Krippe Saas
So 11.02. Pfrin. und Pfr. Maser, Paarsegnungsgottesdienst
So 18.02. Einladung in die Erlöserkirche
So 25.02. Pfr. Maser

Christuskirche

Wilhelmsplatz, Tel. 22536
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinderkirche

So 3.12. Pfr. Böhm, Musik-GD mit Kantorei, Abendmahl
So 10.12. Pfrin. Ritter, Musik-GD, Posaunenchor
So 17.12. Pfr. Böhm
So 24.12. 15 Uhr Pfr. Böhm, Waldweihnacht a.d. Bürgerreuth
17 Uhr Pfrin. Ritter, Christvesper
22 Uhr Pfr. Böhm, Christmette
Mo 25.12. Einladung in die Stadtkirche
Di 26.12. Pfr. Böhm
So 31.12. 17 Uhr Pfrin. Ritter, Abendmahl
Mo 1.1. 11 Uhr Lektor Winterling
Sa 6.1. 18 Uhr Pfr. Böhm, Kantate, Abendmahl
So 7.1. Pfr. Böhm, Kirche in Bewegung, Sternsingeraktion
So 14.1. Pfrin. Ritter
So 21.1. Pfr. Böhm
So 28.1. Pfr. Böhm
So 4.2. Lektorin Meyer & Pfrin. Ritter, Abendmahl
So 11.2. Pfr. Böhm
So 18.2. Lektor Geißler
So 25.2. Pfrin. Ritter

Epiphaniaskirche Laineck

Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé, monatlich, 19 Uhr Abendgottesdienst

So 3.12. 10.30 Uhr Ökumene-Team St. Joh.-Nepomuk
So 10.12. 19 Uhr Pfr. i.R. Gregori
So 17.12. Lektor Dörnhöfer
So 24.12. 16 Uhr Pfrin. Memminger, Kinderchristvesper
So 24.12. 22 Uhr Pfrin. Memminger, Christnacht
Mo 25.12. 19 Uhr Pfrin. Memminger
So 31.12. Pfrin. Memminger
Mo 1.1. 17 Uhr Ökumene-Team
Sa 6.1. Pfrin. Memminger
So 7.1. 9.15 Uhr Gottesdienst in St. Johannis
So 14.1. Pfr. i.R. Weinreich
So 21.1. Pfr. Aschoff
So 28.1. Pfrin. Memminger
So 4.2. Pfr. Böhm
So 11.2. 19 Uhr Lektor Dörnhöfer
So 18.2. Pfr. i.R. Bogner
So 25.2. Pfrin. Memminger

Erlöserkirche Altstadt

Dietrich-Bonhoeffer-Str, Tel. 61036
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

So 3.12. Präd. Komma
So 10.12. Pfrin./Pfr. Peiser, Familiengottesdienst
Sa 16.12. 17 Uhr Pfrin. Maser, Waldweihnacht am Buchstein
So 17.12. Lektor Schiffer-Weigand
So 24.12. 15 Uhr Pfrin. Peiser, Familien-GD mit Krippenspiel
17 Uhr Präd. Komma, Christvesper
22 Uhr Präd. Komma, Christmette
Mo 25.12. Einladung in die Stadtkirche
Di 26.12. 17 Uhr Pfrin./Pfr. Peiser, Andacht mit weihnachtlicher Orgelmusik (Orgel: Leuschner-Rostoski)
So 31.12. 17 Uhr Pfrin. Peiser mit Posaunenchor
Mo 1.1. Kirchenvorstand, Gottesdienst zur Jahreslosung
Sa 6.1. Präd. Komma, Sternsinger aus St. Hedwig
So 7.1. 9.30 Uhr Einladung in die Auferstehungskirche
So 14.1. Präd. Komma, Ruhestandsgottesdienst
So 21.1. Pfrin./Pfr. Peiser
So 28.1. 19 Uhr Auszeit Team u. Pfrin/Pfr Peiser, Auszeit-GD
So 4.2. Lektor Schiffer-Weigand
So 11.2. Pfrin./Pfr. Peiser
So 18.2. Präd. Komma
So 25.2. Pfr. i.R. Thein

Seniorenheime in der Altstadt

AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69, BRK Altstadtpark: Eichelweg 11, Ökumenischer Gottesdienst

AWO-Zentrum:
Mo 18.12. 15 Uhr und 15.45 Uhr Präd. Komma
Di 16.1. 15 Uhr Pfr. Trei
BRK Altstadtpark:
Di 19.12. 15 Uhr und 15.45 Uhr Präd. Komma
Di 16.1. 15.45 Uhr Pfr. Trei

Friedenskirche Birken

Friedenstraße 1, Tel. 65229
Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst

Fr 1.12. 18.30 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Deutsch-persische Adventsfeier
So 3.12. Pfr. Nehring, Bläser, Abendmahl, KiGo
Do 7.12. 15 Uhr SeniorInnengottesdienst, Kirchenkaffee
Sa 9.12. 15 Uhr MUT-Projekt: Internationales Adventsfest
So 10.12. 9 Uhr Pfr. Nehring/Lektor Zafari, GD in Destuben
10.15 Uhr Pfrin. Nehring, KiGo
Do 14.12. 18 Uhr „Hoffnungsvoll" Konzert mit R. Fischer (Piano/Gesang) und H. J. Friedrich (Gitarre/Gesang)
So 17.12. Yousef Naderlo, KiGo
Di 19.12. 16 Uhr Hallo – Gott! Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Geschwister

Do 21.12. 15 Uhr SeniorInnengottesdienst, Kichenkaffee
So 24.12. 15.30 Uhr Pfr. Nehring, Christmette für Familien, Krippenspiel
16 Uhr Pfrin. Nehring, Gottesdienst im Freien im Lindenhof/Hohlmühe
17 Uhr Pfrin. Nehring, Christvesper für Erwachsene
19 Uhr Yousef Naderlo, Persische Weihnachtsfeier
Mo 25.12. 10 Uhr Einladung in Stadtkirche
Di 26.12. Pfrin. Nehring, Singegottesdienst, Abendmahl
So 31.12. 17 Uhr Pfr. Nehring, Silvester-GD mit Segnung
Mo 1.1. 17 Uhr Einladung in Lutherkirche, Segnen u. Salben
Sa 6.1. Lektor Fehn, Besuch der Heiligen Drei Könige
So 7.1. Pfr. Nehring, Kinder-GD, Abendmahl
Do 11.1. 15 Uhr SeniorInnengottesdienst, Kirchenkaffee
So 14.1. Pfrin. Nehring, Kindergottesdienst
So 21.1. Präd. i.A. Norck, Kindergottesdienst
Di 23.1. 16 Uhr Hallo – Gott! Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Geschwister
So 28.1. Pfr. Nehring, Kindergottesdienst
Do 1.2. 15 Uhr SeniorInnengottesdienst, Kirchenkaffee
So 4.2. Pfrin. Nehring, Kindergottesdienst
So 11.2. Pfr. Nehring, Kindergottesdienst
Do 15.2. 15 Uhr SeniorInnengottesdienst, Kirchenkaffee
So 18.2. Präd. Norck mit Lektoren Neukam u. Fehn, KiGo
Di 20.2. 16 Uhr Hallo – Gott! GD für die Kleinsten und ihre Geschwister
So 25.2. Pfrin. Nehring, Kindergottesdienst
Do 29.2. 15 Uhr SeniorInnengottesdienst, Kirchenkaffee

Mühlhoferstift

Schellingstr. 19
jeden Sonntag 9 Uhr Gottesdienst

So 24.12. 14.30 Uhr Diakon Gehringer
So 31.12. 15.30 Uhr Pfr. Nehring, Silvester-GD mit Abendmahl
Sa 6.1. 9 Uhr Lektor Fehn, Gottesdienst mit Sternsingern

Kreuzkirche

Lippacher Str. 11, Tel. 41168
Am 1. Sonntag im Monat 9 Uhr, ansonsten 10.30 Uhr, gleichzeitig Kinder-GD & TeenieKirche, Gottesdienste werden gestreamt unter www.kreuzkirche-bayreuth.de

So 3.12. Pfrin. Bauer
So 10.12. Pfr. Wenzke
So 17.12. Pfrin. Bauer
So 24.12. 15 Uhr Pfr. Wenzke, Familien-GD mit Krippenspiel
17 Uhr Pfr. Wenzke, Christvesper
Mo 25.12. Pfr. Wenzke
Di 26.12. Dekan Hacker
So 31.12. 16 Uhr Pfr. Wenzke, Abendmahl
Mo 1.1. 17 Uhr Einladung zum GD nach Heinersreuth
Sa 6.1. 10.30 Uhr Einladung zum GD nach Heinersreuth
So 7.1. Pfrin. Bauer
So 14.1. Pfr. Wenzke
So 21.1. Pfrin. Bauer
So 28.1. Pfr. Wenzke, Abendmahl
So 4.2. Pfrin. Bauer
So 11.2. Pfr. Wenzke
So 18.2. Pfrin. Bauer, Abendmahl
So 25.2. Pfr. i. R. Opitz

Versöhnungskirche Heinersreuth

Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth
Am 1. Sonntag im Monat 10.30 Uhr, ansonsten 9 Uhr, Kindergottesdienst am 1. Sonntag im Monat

So 3.12. Pfrin. Bauer
So 10.12. Pfr. Wenzke
So 17.12. Pfrin. Bauer
So 24.12. 16.30 Uhr Pfrin. Bauer, Familien-GD mit Krippenspiel
22 Uhr Pfrin. i.R. Saalfrank, Christmette
Mo 25.12. Pfr. Wenzke
Di 26.12. Dekan Hacker
So 31.12. Pfr. Wenzke, Einladung Gottesdienst i.d. Kreuzkirche
Mo 1.1. 17 Uhr Pfr. Wenzke mit Neujahrempfang
Sa 6.1. 10.30 Uhr Prädikant Müller
So 7.1. Pfin. Bauer, Einladung Gottesdienst i.d. Kreuzkirche
So 14.1. Pfr. Wenzke
So 21.1. Lektorin Schaumkell
So 28.1. Lektorin Pereira
So 4.2. Pfrin. Bauer, Abendmahl
So 11.2. Pfr. Wenzke
So 18.2. Präd. Müller
So 25.2. Pfr. i.R. Opitz

BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8
Donnerstag, 15 Uhr

So 24.12. 10.30 Uhr Pfrin. Bauer
Do 25.1. Pfrin. Bauer
Do 22.2. Pfr. Wenzke

Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17
Donnerstag, 16 Uhr

Do 25.1. Pfrin. Bauer
Do 22.2. Pfr. Wenzke

Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994
Sonntag, 10.30 Uhr, Gottesdienst

So 3.12. Vikar Bammessel, Familiengottesdienst
So 10.12. Pfr. Sonnenstatter
So 17.12. Präd. Taubmann
So 24.12. 15 Uhr Vikar Bammessel, Familiengottesdienst
17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch, Christvesper
Mo 25.12. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Taizé-Gottesdienst
Mo 1.1. 17 Uhr Vikar Bammessel, GD Salben und Segnen
So 14.1. Pfr. Sonnenstatter
So 21.1. Lektor Wührl-Struller
17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch & Team, Betthupferlkirche
So 4.2. Präd. Taubmann
So 11.2. 17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch, Sonntag-Abend-Kirche
So 18.2. Pfr. Sonnenstatter
17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch & Team, Betthupferlkirche

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Monatsspruch Dezember 2023
Lukas 2,30-31 (Lutherbibel)

So 25.2. Pfrin. Zagel-Busch

Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994
Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst

So 3.12. Pfrin. Zagel-Busch
Mi 6.12. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Friedensgebet
So 10.12. Pfr. Sonnenstatter
Fr 15.12. 19 Uhr Präd. Becker, Taizé-Gottesdienst
So 17.12. Präd. Taubmann
Mi 20.12. Pfr. i.R. Gruber, Weihnachts-GD im Seniorentreff
So 24.12. 17 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Gesangverein Meyernberg
22.30 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Christmette
So 31.12. 17 Uhr Pfr. Busch
So 7.1. 17 Uhr Neujahrskonzert mit Bach & Blues Dresden
So 14.1. Pfr. Sonnenstatter
So 21.1. Lektor Wührl-Struller
Fr 26.1. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Taizé-Gottesdienst
So 28.1. Vikar Bammessel
So 4.2. Präd. Taubmann
Mi 7.2. 19 Uhr Pfr. Peiser, Friedensgebet
So 18.2. Pfr. Sonnenstatter
Fr 23.2. 19 Uhr Präd. Taubmann, Taizé-Gottesdienst
So 25.2. Pfrin. Zagel-Busch

Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18
Donnerstag, 15 Uhr, Gottesdienst

Do 7.12. 15 Uhr Pfrin. Zagel-Busch

Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364
Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Live-Streaming, die aktuellsten Informationen bzgl. des Kindergottesdienstes erhalten Sie auf der Homepage www.nikodemuskirche.de

So 3.12. Pfr. Hofmann, Abendmahl, Kirchenkaffee
So 10.12. 17 Uhr Pfr. Hofmann, Gottesdienst für Jung und Alt am oder im FLUX
So 17.12. Pfr. Hofmann
So 24.12. 17 und 22 Uhr, Pfr. Hofmann, Heiligabend, Stream
Mo 25.12. Präd. Mielke, Stream
Die 26.12. Pfr. Hofmann, Stream
So 31.12. 15.30 und 17 Uhr, Pfr. Hofmann, Silvester, Stream
Mo 1.1. 11 Uhr Pfr. i. R. Schöppel, Stream
Sa 6.1. Dekan Hacker, Stream
So 7.1. Pfr. Hofmann
So 14.1. Präd. Steinlein
So 21.1. 11 Uhr Pfr. Hofmann, Stream, Kirchenkaffee
So 28.1. Pfr. i. R. Heidenreich
So 4.2. Pfr. Hofmann
So 11.2. Pfr. i. R. Weinreich
So 18.2. 11 Uhr Pfr. Hofmann, Stream, Kirchenkaffee
So 25.2 Pfr. Hofmann

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800
10 Uhr Hauptgottesdienst, Mittwoch 18 Uhr Liturgisches Abendgebet, Montag bis Freitag 17.03 Uhr KURZNACH5-Andacht

So 3.12. Regionalbischöfin Dr. Greiner und Team, Gottesdienst zur Eröffnung der „Brot für die Welt" Aktion Bayern, Predigt: Diakoniepräsidentin Dr. Sabine Weingärtner
Fr 8.12. 19 Uhr Team, Konfi-Jugend-Gottesdienst
Sa 9.12. 10.30 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Stern-Stunden – KircheKunterbunt
So 10.12. Pfr. Dr. Brall
Fr 15.12. 17 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Internat. GD
So 17.12. KR Wolfgang Böhm
So 24.12. 11 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Esel-Stups-GD
So 24.12. 14.30 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Krippenspiel
So 24.12. 17 Uhr Dekan Hacker, Christvesper
So 24.12. 22 Uhr Pfr. Dr. Brall, Christmette bei Kerzenschein
Mo 25.12. Regionalbischöfin Dr. Greiner, Abendmahl
Di 26.12. Pfr. Dr. Brall
So 31.12. 17 Uhr Dekan Hacker, Altjahresabend, Abendmahl
Sa 6.1. Pfr. Gundermann
So 7.1. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
So 14.1. Dekan Hacker und ökumenisches Team, Eröffnung der Allianzgebetswoche, Predigt: Pfr. Böhm
Sa 20.1. 17 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Esel-Stups-GD
So 21.1. Dekan Dr. Ceglarek, Eröffnung 75 Jahre Diakonie
Sa 27.1. 17 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Internat. GD
So 28.1. Pfr. Dr. Brall
So 4.2. Pfr. Gundermann, Abendmahl
So 11.2. Pfr. Dr. Brall
Mi 14.2. 19 Uhr Dekan Hacker, Aschermittwoch, Kantaten-GD
So 18.2. Vikar Prof. Dr. Siering
Sa 24.2. 17 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Internat. GD
So 25.2. Dekan Hacker

Spitalkirche

Maximilianstraße
Sonntag 11.15 Predigtgottesdienst

So 3.12. Pfr. Gundermann
So 10.12. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
So 17.12. KR Wolfgang Böhm
So 24.12. Pfr. Dr. Brall, Gottesdienst zum 4. Advent
Di 26.12. Pfr. Dr. Brall
Mo 1.1. Pfr. Gundermann, GD m. Einladung zur Einzelsegnung
So 7.1. Pfr. Dr. Brall
So 14.1. Dekan Hacker, Abendmahl
So 21.1. Pfr. Dr. Brall
So 28.1. Pfr. Dr. Brall
So 4.2. Pfr. Gundermann
So 11.2. Pfr. Dr. Brall
So 18.2. Pfr. Gundermann
So 25.2. Dekan Hacker

Senioren-Stift am Glasenweiher

Prieserstraße 8
Jeden Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst, i.d.R. am 3. Sonntag mit Abendmahl, an Festtagen um 11.15 Uhr

Do 7.12. Pfr. Gundermann
Do 14.12. Pfr. Dr. Brall

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Monatsspruch Januar 2024
Markus 2,22 (Einheitsübersetzung)

So 24.12. 10.30 Uhr Dekan Hacker
So 31.12. 10.30 Uhr Dekan Hacker, Abendmahl
Do 4.1. Pfr. Dr. Brall
Do 11.1. Pfr. Gundermann
Do 18.1. Dekan Hacker, Abendmahl
Do 25.1. Pfr. Dr. Brall
Do 1.2. Pfr. Gundermann
Do 8.2. Pfr. Dr. Brall
Do 15.2. Dekan Hacker, Abendmahl
Do 22.2. Pfr. Gundermann
Do 29.2. 16 Uhr Dekan Hacker

Ordenskirche St. Georgen

St. Georgen 50, Tel. 87110511
Samstag 18 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr, ab Samstag 21.1. bis 31.3. finden die Gottesdienste in der Stiftskirche statt!

Sa 2.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Sonntagsbegrüßung zum 1. Advent, anschl. Tischabendmahl im Gemeindehaus
So 3.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Liedpredigt
17 Uhr KMD Lippert, Musikal. Adventsandacht
Sa 9.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Sonntagsbegr. zum 2. Advent
So 10.12. Pfr. Guggemos, Gottesdienst mit Band, anschließend gemeinsames Mittagessen
Do 14.12. 14.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Senioren-GD
Sa 16.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Sonntagsbegr. zum 3. Advent
So 17.12. Pfrin. Kögel
Sa 23.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Sonntagsbegr. zum 4. Advent
So 24.12. 15 Uhr Pfr. Guggemos, Familien-GD mit Krippenspiel
15.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger und Posaunenchor am Friedhof St. Georgen
17 Uhr Pfr. Guggemos, Christvesper, anschließend Turmblasen
22 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Christmette
Mo 25.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Liedpredigt, Abendmahl
Di 26.12. Pfr. Guggemos, Festgottesdienst mit Kirchenchor und Posaunenchor, Abendmahl
So 31.12. 17 Uhr Pfrin. Kögel, Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl, vorher Turmblasen
Mo 1.1. 17 Uhr Pfr. Guggemos, Gottesdienst mit Segnung
Sa 6.1. Pfrin. Dr. Mildenberger, Gottesdienst mit Abendmahl
Do 11.1. 14.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Senioren-GD
So 14.1. Pfrin. Kögel / Pfr. Guggemos, gleichzeitig Kindergottesdienst, anschließend Neujahrsempfang für Mitarbeitende mit gemeinsamem Mittagessen

Stiftskirche St. Georgen

St. Georgen 3
Samstag 18 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr, Gottesdienst

So 21.1. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl
So 28.1. Pfrin. Kögel, gleichzeitig Kindergottesdienst
Sa 3.2. Pfr. Guggemos, Abendmahl
So 4.2. Pfr. Guggemos, gleichzeitig Kindergottesdienst
So 11.2. Pfrin. Dr. Mildenberger
Sa 17.2. Pfrin. Dr. Hager, Musikalische Lesung
So 18.2. Pfr. Guggemos, Abendmahl, gleichzeitig Kinder-GD
So 25.2. Pfrin. Dr. Mildenberger

Haus der Begegnung

Eubener Str. 7
Sonntag 9.30 Uhr, Gottesdienst

So 3.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl
So 17.12. Pfrin. Kögel
So 24.12. 17 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Christvesper
Di 26.12. Pfrin. Kögel
So 7.1. Pfrin. Dr. Mildenberger
So 28.1. Pfrin. Kögel, Abendmahl
So 11.2. Pfrin. Dr. Mildenberger
So 25.2. Pfrin. Dr. Mildenberger

Gemeindehaus Hammerstatt

Albrecht-Dürer-Str. 39, Tel. 20983
Sonntag 9.30 Uhr, Gottesdienst

So 10.12. Pfr. Guggemos
So 24.12. 16 Uhr Pfrin. Kögel, Christvesper
Di 26.12. 10.45 Uhr (!) Pfrin. Kögel, Abendmahl
So 7.1. 10.45 Uhr (!) Pfrin. Dr. Mildenberger
So 21.1. Pfrin. Dr. Mildenberger
So 4.2. Pfr. Guggemos, Abendmahl
So 18.2. Pfr. Guggemos

Paritätisches Pflegeheim „Haus am Rosepark“

Heinrich-Fickenscher-Str. 1, Tel. 78770
Freitag 16 Uhr Andacht, jeden 4. Freitag im Monat mit einem katholischen Geistlichen, sonst durch ev. Pfarrteam St. Georgen

Pfarrkirche St. Johannis

Altentrebgastplatz 4, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst

So 3.12. Pfr. Aschoff, Posaunenchor
So 10.12. Pfr. i.R. Saalfrank
Sa 16.12. 19 Uhr, Waldweihnacht, FFW Seulbitz, Posaunenchor
So 17.12. 10 Uhr, Pfr. Aschoff, Familiengottesdienst, Krippenspiel mit dem KiGa St. Johannis
So 24.12. Markus Kratzer, Fränkische Weihnacht
So 24.12. 15 Uhr, JR Prechtel, Familiengottesdienst
17 Uhr, Pfr. Aschoff, Christvesper, Posaunenchor
22 Uhr, Pfr. Aschoff, Christmette, Ökumen. Kantorei
Mo 25.12. Einladung in die Stadtkirche
Di 26.12. 10 Uhr, Pfr. Aschoff, Weihnachtsoratorium mit der Ökumenischen Kantorei St. Johannis
So 31.12. 17 Uhr, Pfr. Aschoff, Abendmahl
Mo 1.1. Kein Gottesdienst
Sa 6.1. Gemeinsamer Gottesdienst in Laineck
So 7.1. Pfr. Aschoff, Abendmahl
So 14.1. Gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche zum Beginn der Allianzgebetswoche
So 21.1. Pfrin. Memminger
So 28.1. Pfr. Aschoff
So 4.2. Pfr. Aschoff, Abendmahl
So 11.2. Pfrin. Rath
So 18.2. Gottesdienst-Team
So 25.2. Pfr. Aschoff

Magdalenenkirche Aichig/Grunau

Magdalenenweg 1, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

So 3.12. Pfr. Aschoff
So 10.12. Pfr. i.R. Saalfrank
So 17.12. Prädikant Frisch

So 24.12. Fränkische Weihnacht in St. Johannis
So 24.12. 15 Uhr, Pfr. Aschoff, Krabbelgottesdienst
16.30 Uhr, JR Prechtel, Familiengottesdienst
Mo 25.12. Einladung in die Stadtkirche
Di 26.12. Weihnachtsoratorium in der Pfarrkirche St. Johannis
Mo 1.1. 19 Uhr, Pfr. Aschoff, Auslegung der Jahreslosung
Sa 6.1. Gemeinsamer Gottesdienst in Laineck
So 7.1. Pfr. Aschoff, Abendmahl
So 14.1. Gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche zum Beginn der Allianzgebetswoche
So 21.1. Pfrin. Memminger
So 28.1. Pfr. Aschoff, Fest im Leben-Gottesdienst, Abendmahl
So 4.2. Pfr. Aschoff, Abendmahl
So 11.2. Pfrin. Rath, Abendmahl
So 18.2. Gottesdienst-Team
Fr 23.2. 19.30 Uhr, Gottesdienstteam, Passionsandacht, Ökum. Kantorei
So 25.2. Pfr. Aschoff

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

So 3.12. Pfr. Froben, anschl. Kirchenkaffee, Adventsbasar des Kreativladens Rote Katze
So 10.12. Lektorin Benelli
Sa 16.12. 17 Uhr Pfr. Froben, Lichterandacht mit dem Friedenslicht aus Bethlehem
So 17.12. Kein Gottesdienst
So 24.12. 16 Uhr Pfr. Froben, Familien-GD zum Heiligabend
22.30 Uhr Pfr. Froben, Christmette mit Abendmahl
Di 26.12. 17 Uhr Pfr. Froben, Waldweihnacht in Oberwaiz
So 31.12. 16 Uhr Pfr. Froben, Jahresabschl.-GD m. Abendmahl
Mo 1.1. Kein Gottesdienst
So 7.1. Pfr. Froben
So 14.1. Pfr. Froben, GD mit Abendmahl, KirchenkaffeePlus
11.30 Uhr Kinderkirche
So 21.1. Prediger i.E. Deisenhofer
So 28.1. Pfr. Guy Clicqué/Schwabach, GD zur Predigtreihe „Die großen Gefühle"
So 4.2. Pfrin. Scherffig/Nürnberg, GD zur Predigtreihe
11.30 Uhr Kinderkirche
So 11.2. Pfrin. Gillmann/Erlangen, GD zur Predigtreihe, KirchenkaffeePlus
So 18.2. Pfr. Rieger/Nürnberg, GD zur Predigtreihe
So 25.2. Pfrin. Brenningmeyer-Beneken/Nürnberg, GD zur Predigtreihe, 11.30 Uhr Kinderkirche

Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Tel. 65119,
Internet: www.lkg-bt.de

Gottesdienst, So 10 Uhr:
28.01. | 11.02. | 25.02.
Gottesdienst, So 18 Uhr:
03.12. | 17.12. | 07.01. | 21.01. | 04.02. | 18.02.
Adventfeier am 10.12.2023 um 15 Uhr
Heiligabendgottesdienst am 24.12. um 16 Uhr
Silvestergottesdienst mit Abendmahl am 31.12. um 16 Uhr

Blaukreuzstunde jeden Dienstag 19 Uhr
Männerkreis jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Termine Frauenkreis und weiterer Veranstaltungen unter www.lkg-bt.de/LKG/Termine.php

Landeskirchliche Gemeinschaft Stadtmission Bayreuth

https://bayreuth.lkg.de, Sophienstraße 23-25,
Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt

Di 9 -11 Uhr Bibelfrühstück, 14 -18 Uhr Café
Mi 15 - 16 Uhr Bibelstunde, 16 - 17 Uhr Gebetsstunde
Do 14 -18 Uhr u. Sa 15 - 18 Uhr: Café
So 18 Uhr Gottesdienst
Mi, Do, Fr 8 Uhr Gebetsstunden und Frühstück
Do 18 Uhr Gebet für Israel und die Ukraine
Mi, Do und Fr Wärmestube
Heiligabend, 17 Uhr Gemeinsames Festessen mit Andacht für Menschen in Not
Ganztägig geöffnet während des Advent im Gassenviertel am 9.12 und 10.12.

Gottesdienste in den Kliniken

Klinikseelsorge: Pfrin. Gabriele Günther, Pfrin. Manja Brall, Krankenhaus Hohe Warte | Pfrin. Christine Laute, Reha „Herzoghöhe" und Bezirkskrankenhaus | Gunter Frisch, Diplom Theologe, Roter Hügel | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9-12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | GDe sind wieder für alle Besucher möglich.

Klinik Herzoghöhe

Sa 18.30 Uhr mit Abendmahl

Sa 9.12. Dipl. Theol. Frisch
Sa 23.12. Pfrin. Laute
Sa 6.1. Pfr. Neugebauer
Sa 20.1. Pfr. Neugebauer
Sa 3.2. Pfrin. Günther
Sa 17.2 Pfr. Neugebauer

Reha-Zentrum Roter Hügel

Sa 18.30 Uhr mit Abendmahl

Sa 2.12. Pfr. Neugebauer
Sa 16.12 Pfrin. Günther
Sa 24.12. 15 Uhr Pfr. Neugebauer, ökum. GD
Sa 31.12. 15 Uhr Dipl. Theol. Frisch
Sa 13.1. Pfrin. Laute
Sa 27.1. Pfrin. Laute
Sa 10.2. Pfrin. Laute
Sa 24.2. Pfrin. Brall

Klinikum

So 9 Uhr mit Abendmahl

So 3.12. Pfr. Neugebauer
So 10.12. Dipl. Theol. Frisch
So 17.12. Pfrin. Günther
Sa 24.12. 16.30 Uhr. Pfr.Neugebauer, ökum. GD
So 31.12. Dipl. Theol. Frisch
So 7.1. Pfr. Neugebauer
So 14.1. Pfrin. Laute
So 21.1. Pfr. Neugebauer
So 28.1. Pfrin. Laute
So 4.2. Pfrin. Günther
So 11.2. Pfrin. Laute
So 18.2. Pfr. Neugebauer
So 25.2. Pfrin. Brall

Bezirkskrankenhaus

So 10.30 Uhr, 1. im Monat mit Abendmahl, 4. im Monat Segnungsgottesdienst

So 3.12. Pfr. Neugebauer
So 10.12. Dipl. Theol. Frisch
So 17.12. Pfrin. Günther
Sa 25.12. Pfrin. Laute
So 31.12. Dipl. Theol. Frisch
So 7.1. Pfr. Neugebauer
So 14.1. Pfrin. Laute
So 21.1. Pfr. Neugebauer
So 28.1. Pfrin. Laute
So 4.2. Pfrin. Günther
So 11.2. Pfrin. Laute
So 18.2. Pfr. Neugebauer
So 25.2. Pfrin. Brall

Hohe Warte

Mo 18.30 Uhr, 1. im Monat mit Abendmahl, 4. im Monat Segnungsgottesdienst

Mo 4.12. Pfr. Neugebauer
So 25.12. 9 Uhr Pfrin. Laute
Mo 8.1. Pfr. Neugebauer
Mo 22.1. Pfr. Neugebauer
Mo 5.2. Pfrin. Günther
Mo 19.2. Pfr. Neugebauer

EVANGELISCHE JUGEND
Bayreuth-Bad Berneck

EJ BBB • bunt • bewegend • begeisternd

Geschäftsstelle Bayreuth
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/7454409-0

Geschäftsstelle Bad Berneck
Kirchenring 43, 95460 Bad Berneck
Tel. 09273/8183
E-Mail: ej.bayreuthbadberneck@elkb.de
Internet: www.ej-bbb.de

Team: Diakon Holger Franz, Erzieherin Anja Fuchs, Diakonin Kerstin Schröder, Verwaltungskraft Swetlana Werwein, Dekanatsjugendpfarrer Edmund Grömer, Dekanatsjugendpfarrer Hans-Georg Taxis

Fit für die Jugend: Grundkurs 2023

19 Jugendliche aus verschiedenen Kirchengemeinden unseres Dekanatsbezirks verbrachten fünf Tage im Hirschbergheim bei Rehau, um Kompetenzen zu erwerben, die sie befähigen sollen, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.
In den verschiedenen Einheiten wie z.B. Spielepädagogik, Gruppenphasen und -rollen, Leitungs- und Führungsstile, Recht und Aufsichtspflicht oder dem Andachtsworkshop „Mein Glaube und ich", durften sich die Teilnehmer:innen auch selbst ausprobieren und ihre Ergebnisse der Gruppe präsentieren. Gemeinsam wurde reflektiert, konstruktiv kritisiert und natürlich auch gelobt. Abwechslung war gegeben durch ein ausgewogenes Nebeneinander von Theorie und Praxis, aber auch Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Ein spiritueller Impuls an jedem Abend rundete das Tagesprogramm ab.
In Verbindung mit einem gültigen Erste-Hilfe-Kurs können die Teilnehmer:innen nun ihre „juleica" beantragen. Die Jugendleitercard ist ein amtlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit.

Fotos: EJ-BBB

„Wir sind immer noch auf der Suche nach DIR!"

Wenn du Lust hast, unser Team zu ergänzen, dann bewerbe dich bei uns als Dekanatsjugendreferent/in (m/w/d). Näheres unter www.ej-bbb.de

Freizeiten und Veranstaltungen 2024

EJ BBB • bunt • bewegend • begeisternd

Osterfreizeit	25.03.-28.03.
Mitarbeiterbildung Kanu	17.05.-23.05.
Pfingstfreizeit	22.05.-26.05.
Konfi-Crash-Kurs	29.06.
Mini Bayreuth	05.08.-09.08.
Sommeraktionen	12.08.-16.08.
Mädchenfreizeit	26.08.-30.08.
Sommerfreizeit	29.08.-08.09.

ANZEIGE

ANZEIGE

Bestattungen Neumann
www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren
da, wenn Sie uns brauchen
da, wo Sie uns brauchen
Bestattung und Vorsorge

24 Std. / 365 Tage dienstbereit

Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80
8 x in der Region

Evangelische
Studierendengemeinde
Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer Heinrich Busch
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock, 95444 Bayreuth
Tel: 0921 67120, E-Mail: esg.bayreuth@elkb.de
Sekretariat: Mi. 9:00-12:00 Uhr
www.esg-bayreuth.de|@esgbayreuth

Herzlich willkommen!

Liebe Studierende,
Lust auf eine Auszeit oder neue Leute kennenzulernen? Ihr seid herzlich willkommen bei uns. Wir sind international und Ihr erlebt ein vielfältiges Programm: Im Dezember geht es adventlich zu – mit stimmungsvollen Andachten. Wir backen, gehen miteinander Schlittschuhlaufen, machen Karaoke, quizzen und vieles mehr. Lasst Euch überraschen und vor allem: Schaut vorbei! Wir freuen uns auf Euch! Nähere Infos findet Ihr auf www.esg-bayreuth.de.

Pfarrer Heinrich Busch & das ESG-Team

ESG Bayreuth

Zeit im Insel-Kloster: Advent wie wir ihn uns wünschen
(Fraueninsel im Chiemsee)
Fr. 15.12. - So. 17.12.
Dem Advents-Trubel entkommen, den Tagesablauf reduzieren und Neues entdecken – Wir verzichten auf Programm, leben eigene Kreativität, teilen klösterliches Gebet, feiern Advent. Nähere Infos siehe Homepage www.esg-bayreuth.de.

von 4589191 über pixabay

Ökumenischer Semesterschlussgottesdienst
Do|8.2.|18:00 Uhr|ESG
Barbetrieb und Pizzaessen im Anschluss!

Waldweihnacht
Mi|6.12.|19 Uhr|
Ort siehe Homepage
Eine stimmungsvolle Weihnacht mit Feuer, Adventsliedern, Musik und im Anschluss Punsch und Glühwein.

privat

Sunday Evening Church
So|10.12.|19.30 Uhr|Irish Pub Dubliner, Wittelsbacherring 2-4
In der Reihe der Sunday Evening Church im Irish Pub Dubliner gestalten ESG und reformierte Kirchengemeinde zusammen diesen adventlichen Gottesdienst in besonderer Atmosphäre.

ESG Bayreuth

Adventliche Andacht im Ökologisch-Botanischen Garten
Di|12.12.|20 Uhr|ÖBG
Gemeinsam mit der KHG und dem Swahili Chor feiern wir eine adventliche Andacht im ÖBG (Gewächshäuser) – mit gemütlichem Ausklang bei Glühwein/Punsch und Lebkuchen. Herzlich willkommen!

Taizé-Gebet
Mo|22.1.|
20 Uhr|ESG
Wir singen die meditativen Lieder und beten und hören Texte aus der Bibel und aus Taizé.

privat

Suppe am Samstag braucht Hilfe

Foto: 165106 auf Pixabay

Seit 25 Jahren bietet die „Suppe am Samstag" jeden Samstag zwischen 11 Uhr und 12.30 Uhr ihren Gästen eine warme Mahlzeit und die Möglichkeit zum Gespräch an.
Ehrenamtliche aus der Stadtkirchengemeinde, der Christuskirche, der Schlosskirche, St. Benedikt und der Reformierten Kirche verantworten diese Aktion ökumenisch.
Leider ist das ehrenamtliche Engagement in den letzten Jahren geschrumpft. Es wird deshalb zunehmend schwieriger, die 50 bis 80 Gäste in den Räumen der Bürgerbegegnungsstätte (Am Sendelbach 1-3) angemessen zu bewirten. Wenn Sie alle 4 oder 8 Wochen für ca. 3 Stunden Zeit und Lust haben, sozial benachteiligten Menschen unserer Stadt ein Essen zu servieren, dann sind Sie hier genau richtig. Voraussetzung ist nur ein gewisses Geschick beim Servieren der Speisen, etwas Kondition und Teamfähigkeit. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt der Stadtkirche, der Christuskirche oder direkt bei Christian Hertz (0151 61478962, christianhertz@rocketmail.com).
Ebenso willkommen ist auch jede finanzielle Unterstützung unserer gemeinsamen ökum. Aktion mit der Stadt Bayreuth. Spenden können Sie unter dem Stichwort „Suppe am Samstag" auf das Spendenkonto der Stadtkirche (IBAN: DE16 7735 0110 0009 0204 96) überweisen.

Christian Hertz

Für viele kirchliche Projekte im Evang. Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck können Sie auch einfach und bequem online spenden:
www.dekanat-bayreuthbadberneck.de/spendenprojekte

Online Spende

Evangelisches Dekanat
BAYREUTH · BAD BERNECK

scannen & helfen

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

Monatsspruch Februar 2024
2. Timotheus 3,16 (Lutherbibel)

Evangelische Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth

Anmeldung/Auskunft:
Mo, Di, Do 14.30 - 17.30 Uhr
Mi 14.30 - 16.30 Uhr
Tel. 0921 60800980
E-Mail: fbs.bayreuth@elkb.de
www.familienbildung-bayreuth.de

Pädagogische Leitung:
Stefanie Ogurok,
Anne Seidel, Petra Bogner
Verwaltung: Melanie Kurz, Martina Schmittroth, Julia Hacker
Programm: FBS-Büro, Kirchen, RW21, Rathaus, Theaterkasse, Geschäfte

Einrichtung eines neuen Verbraucherstützpunktes

Seit 1. September 2023 ist das Evangelische Bildungswerk Oberfranken-Mitte gemeinsam mit der Evang. Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus anerkannter Stützpunkt der Initiative Verbraucherbildung Bayern.
Beide Bildungseinrichtungen sind mit dem staatlichen Qualitätssiegel des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ausgezeichnet. Sowohl in der Stadt Bayreuth, als auch in der Region kann in den nächsten fünf Jahren ein wichtiger Beitrag zur qualitativ hochwertigen Verbraucherbildung und zum Verbraucherschutz geleistet werden. Dies geschieht durch anbieter- und produktneutrale Bildungsangebote in den Themenfeldern Finanzen und Versicherungen, digitale Bildung (Internet und Datenschutz) und nachhaltiger Konsum. Die einzelnen Angebote sind unter „ebw-oberfranken-mitte.de/programm" sowie unter „familienbildung-bayreuth.de" zu finden oder in den jeweiligen gedruckten Programmen.
Die Evang. Familien-Bildungsstätte übernimmt schwerpunktmäßig den Bereich der digitalen Verbraucherbildung in der Stadt Bayreuth. In diesem Bereich sind verschiedene Vorträge zum Themengebiet Internet, Sicherheit und digitale Teilhabe, als auch zum Bereich Künstliche Intelligenz geplant.
Neben den Vorträgen sind die praktischen Kleingruppen-Workshops am eigenen Gerät ein wichtiger Bereich. Diese finden zu verschiedenen Themen statt, wie z.B Grundlagen, wichtige Apps, Messengerdienste usw. .

Familienpat:innen für Alleinerziehende gesucht!

Möchten Sie ehrenamtlich als Wunschoma/-opa /-tante oder -onkel tätig sein? Möchten Sie gerne Zeit verschenken, um mit Kindern zu spielen und Familien zu begleiten? Familienpaten werden dringend gesucht.
Die Evang. Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus vermittelt in Zusammenarbeit mit dem Verein LAVENIR e.V. „Familienpat:innen" an Alleinerziehende.
Der Verein LAVENIR e.V. unterstützt Alleinerziehende, indem er für die betroffenen Familien diese sog. Paten bzw. Wunschgroßeltern sucht. Die Pat:innen stellen einen Tanten- oder Oma-Ersatz dar.
Sie können mit den Kindern malen, basteln, singen oder musizieren sowie Sport treiben. Sie können die Kinder zum Sport begleiten, mit ihnen zu einem Spielplatz gehen oder sie auch von der Musikschule oder dem Kindergarten/Hort abholen. Es gibt sehr viele Möglichkeiten. Sie können der Mutter/dem Vater zuhören oder Sie sind einfach nur da als Ansprechpartner:in bei Hausaufgaben oder Babysitting. Kostenpflichtige Aktivitäten wie z. B. Eintrittspreise der Pat:innen mit den Kindern werden von LAVENIR e.V. erstattet.
Alleinerziehende stehen oftmals vielen Herausforderungen gegenüber. Für alles zuständig sein – Kinder, Beruf, Haushalt und ... Das ist eine Riesenleistung und führt oft zu permanenter Anspannung. Daher unsere Bitte: Unterstützen Sie alleinerziehende Familien!
Bei Interesse an dieser wertvollen Tätigkeit melden Sie sich bitte bei: Verein Lavenir e.V.: Ingrid Heinritzi-Martin, heinritzi.martin@gmail.com oder in der Evang. Familien-Bildungsstätte: Anne Seidel, Tel. 0921/6080098-23, anne.seidel@elkb.de.

LAVENIR e. V.
Hilfe für Alleinerziehende

Leben mit Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S

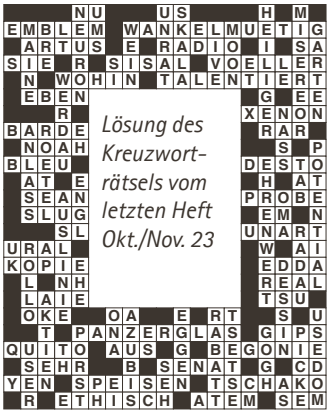
Eltern von Kindern mit AD(H)S sind im Alltag besonders gefordert. Dabei ist es schon schwierig, die ersten Hürden bei der Stellung einer Diagnose zu nehmen. Teils kommt Kritik von allen Seiten. Leider werden oft nur die Schwächen und nicht die Stärken der Kinder und Jugendlichen gesehen. Einsatzbereitschaft, Kreativität, Spontanität, Feinfühligkeit, Emotionalität, Ehrlichkeit um nur ein paar der positiven Eigenschaften zu nennen.

Die Selbsthilfegruppe für Eltern/Erziehungsberechtigte von betroffenen Kindern und Jugendlichen trifft sich in den Räumen des Treffpunktes St. Georgen 1 und soll Raum für Erfahrungsaustausch und Hilfestellung rund um das Thema AD(H)S bieten. Es sind auch alle mit dem Verdacht auf AD(H)S ohne offizielle Diagnose willkommen. Die Leitung hat Martina Dörfler, erfahrene Mutter eines betroffenen Kindes.

Foto: privat

Martina Dörfler

Termine: 08.12., 12.01., 09.02., jeweils 18.30 - 20 Uhr



GEDENKKULTUR

+++Ticker+++Ticker+++Ticker+++Ticker+++

2. Dez., 10 - 18 Uhr
Tanz verbindet – Menschen, Kulturen, Körper und Seele
Löhehaus, Bismarckstr. 3
Leitung: Savina und Thomas Chamalidis

10. Jan., 16 Uhr
Farbenlieb und Pinseltraum – Offenes Malen von 6 – 99 Jahren
Malort, Ludwigstr. 24
Leitung: Judith Machacek, Künstlerin

25. Jan., 15 Uhr
SingCafé - für alle Interessierten und alle Generationen
Storchencafé, Ludwigstr. 29
Leitung: Carolin Pruy-Popp, Bayer. Landesverein für Heimatpflege

25. Jan., 19 Uhr
Gesprächsgruppe für Patchworkfamilien
St. Georgen 1
Leitung: Sophia Hirth

26. Jan., 10.30 - 12 Uhr
Digitaler Workshop – Grundlagen und Nutzeroberfläche
Schülercafé Adebar
Leitung: Florian Sammet

31. Jan., 15 – 17 Uhr
Strick-Café für alle – Socken stricken leicht gemacht
Storchencafé, Ludwigstr. 29
Leitung: Marianne Müller

3. Febr., 10 - 16 Uhr
Yoga-Meditation am Samstag
Storchenhaus, Ludwigstr. 29
Referentin: Martina Schmittroth, Yogalehrerin

7. Febr., 17 Uhr
Internet kompakt – Wie funktioniert das Internet?
Storchenhaus, Ludwigstr. 29
Referent: Tobias Reithmeier

22. Febr. 17 – 20 Uhr
Frauen sind anders – Männer auch!?
Themengespräch und Austausch
St. Georgen 1
Referent: Matthias Mäder

29. Febr., 19 Uhr
Wenn aus Paaren Eltern werden
Herausforderungen für die Paarbeziehung
Storchenhaus, Ludwigstr. 29
Referentin: Agnes Lieberknecht, Paarberaterin

+++Ticker+++Ticker+++Ticker+++Ticker+++

Am 1. Dezember 2023 erscheint das neue Frühjahrs-/Sommerprogramm der Evang. Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus. Eine Anmeldung ist dann ab 4. Dezember 2023 ab 8 Uhr möglich.

Im Jahr 2024 gibt es bei der Familien-Bildungsstätte ein Sonderprojekt zum Thema „Nachhaltigkeit und Umweltbildung" in Kooperation mit der AEEB (Arbeitsgemeinschaft für Evang. Erwachsenenbildung in Bayern e.V.). Hierfür wird es z.B. eine Fairtrade Stadtführung für Familien geben oder auch einen Vortag zur Lebensmittelverschwendung und vieles mehr.

Bei dem Bereich der Vorträge geht es unter anderem auch um Themen der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit im Alter und wie man frühzeitig dafür Sorge tragen kann.

Der Seminarteil ist breit aufgestellt und beinhaltet Angebote für alle Generationen und vielfältige Bedürfnisse. Viele Spaß beim Stöbern und Entdecken!

Neu im Programm sind auch zwei Angebote in unserem Storchencafé: ein Sing Café in Kooperation mit dem bayerischen Verband für Heimatpflege und ein Strick Café für einfache Techniken. Bei Beidem soll der Austausch und das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf viele Besucher/innen!

Die Anmeldung zu den Vorträgen, Kursen und Aktionen ist online, präsent und telefonisch möglich. Aktuelle Entwicklungen sind jederzeit auf der Homepage unter www.familien-bildung-bayreuth.de abrufbar. Dort ist auch die Anmeldung möglich. Nähere Infos Familien-Bildungsstätte, Ludwigstr. 29, Tel. 0921 60800980 oder unter fbs.bayreuth@elkb.de.

ANZEIGE

Evangelisches
BILDUNGSWERK
Oberfranken-Mitte e.V.

Richard-Wagner-Str. 24, 95444 Bayreuth
Bürozeiten: Mo – Fr 9–12 Uhr
Telefon: 0921 5606810
E-Mail: info@ebw-oberfranken-mitte.de
Internet: www.ebw-oberfranken-mitte.de

Pädagogisches Team des EBW: von links: Jutta Geyrhalter, Dr. Martin Wassink, Lissy de Fallois, Dr. Angela Hager, Martina Schubert

Stützpunkt Verbraucherbildung

Verbraucherbildung mit dem christlichen Leitmotiv des Menschen als Geschöpf Gottes gibt dem Einzelnen Kompetenzen und Wissen an die Hand. So wollen wir Menschen ermutigen, selbstbestimmte, selbstverantwortliche und zielgenaue Entscheidungen zu treffen. Dies geschieht durch anbieter- und produktneutrale sowie kompetente Bildungsangebote in den Themenfeldern Finanzen und Versicherungen, digitale Bildung und nachhaltiger Konsum. Seit dem 1. September trägt das Evangelische Bildungswerk gemeinsam mit der Evang. Familienbildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus auch das staatliche Qualitätssiegel Stützpunkt Verbraucherbildung Bayern. Ziel ist es, Menschen vor existenzgefährdenden Versäumnissen oder Fehlern bei z.B. Versicherungsverträgen, Finanzierungen oder auch bei Datenschutzeinstellungen in der digitalen Welt (Identitätsklau) zu bewahren.

Frauen verwalten „das kleine Geld", Männer „das große"?

Dienstag, 12. Dezember, 18 – 19.30 Uhr, Seminarraum im Hof, Ev. Zentrum

Die Pandemie hat gezeigt, wie selbstverständlich Frauen die unbezahlte Haus- und Fürsorgearbeit noch immer zugewiesen wird. Frauen sind sehr gut ausgebildet, überdurchschnittlich oft in Teilzeit beschäftigt und erfahren im Rahmen des Wiedereinstiegs nicht selten Diskriminierung am Arbeitsmarkt. An diesem Abend macht Dr. Birgit Happel, anerkannte Trainerin für Verbraucherbildung und Referentin für finanzielle Gleichstellung, deutlich, welche Fehlanreize und Fallstricke es für die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen gibt: Was braucht es an strukturellen Veränderungen, z.B. im Finanzmarkt und in der Gesetzgebung, und welche Rolle spielen individuelle Verhaltensmuster? Im Vortrag erfahren die Teilnehmenden, wie Geldbiografien von Frauen gestärkt werden können und wie eine faire Verteilung von Fürsorgearbeit sowie ein kluger Umgang mit Geld und Finanzdienstleistungen aussehen kann, kurz: Es geht um finanzielle Selbstbestimmung für Frauen mit Familie. Wir laden Sie zu einer guten und Mut machenden Diskussion dazu ein. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erbeten. Anmeldung bis zum Veranstaltungstag unter info@ebw-oberfranken-mitte.de, telefonisch (vorm.) unter 0921 5606810 oder über das Anmeldeformular der Website.

Liebe Frau Dr. Happel: Warum ist finanzielle Allgemeinbildung gerade für Frauen so wichtig?

Frauen können im Lauf ihres Erwerbslebens im Durchschnitt nur halb so viel wie Männer erwirtschaften. Diese Lücke im Lebenserwerbseinkommen betrifft vor allem Mütter und steigt mit jedem weiteren Kind. Nach wie vor wird die unbezahlte Arbeit zu einem Löwenanteil von Frauen verrichtet. Sie ist zu wenig wertgeschätzt, zahlt kaum aufs Rentenkonto ein und ist in der Sozialversicherung nur unzureichend abgebildet. So bitter es klingt, aber auch heute ist es noch ein implizites Armutsrisiko, ein Kind zu bekommen, vor allem mit Blick auf Altersarmut. Aus Studien wissen wir auch um die Diskriminierung von Fürsorgeleistenden auf dem Arbeitsmarkt. Also müssen Frauen schauen, wie sie sich absichern: für kritische Lebensereignisse genauso wie fürs Rentenalter. Zwei von drei Frauen haben Schwierigkeiten, für ihr Alter oder krankheitsbedingte Ausfälle vorzusorgen. Dazu kommt, dass Frauen sich oft nicht so gern mit dem Thema Geld beschäftigen und recht spät beginnen, sich damit auseinanderzusetzen. Je früher ich aber anfange, in meine finanzielle Zukunft zu investieren, desto besser.

Was erwartet die Teilnehmenden bei Ihrem Vortrag?

Wir schauen uns die Hürden auf dem Weg zur finanziellen Gerechtigkeit an und welche Stellschrauben gedreht werden müssen, damit die Erwerbs-, Care- und Geldbiografien von Frauen in eine existenzsichernde Balance kommt. Wichtig ist mir herauszustellen, dass wir es nicht mit einem Problem einzelner Frauen zu tun haben, sondern die ökonomische Situation von Frauen eine gesellschaftliche Frage ist, die uns alle angeht. Frauen sollten die strukturell bedingten Einbahnstraßen und Fallstricke kennen, die ihnen finanziell den Boden unter den Füßen wegziehen können. Beispielsweise die Tücken der Steuerklassenwahl. Und natürlich will ich dazu ermutigen, sich selbst mit dem Thema Finanzen auseinanderzusetzen und die eigene Geldbiografie in die Hand zu nehmen. Das ist viel weniger kompliziert und voraussetzungsvoll, als die meisten denken.

Foto: A. Singler

Birgit Happel

Wo fange ich eigentlich am besten an, wenn ich das Thema Finanzen bisher eher vor mir hergeschoben habe?

Es geht darum, sich überhaupt mit Geld zu beschäftigen, darüber zu sprechen, das eigene Verhalten zu beobachten, die Geldeinstellungen zu reflektieren. Um langfristig Berührungsängste oder Vermeidungsstrategien abzubauen, ist ein positiver Blick auf Geld wichtig. Dann fange ich an mit einer Budgetplanung, schaue, wie ich meine Lebensrisiken absichern kann, baue mir einen Finanzpuffer auf und lege meine finanziellen Ziele fest. Die haben natürlich sehr viel mit unserer Lebensplanung zu tun, insofern gehen Finanz- und Lebensplanung immer Hand in Hand. Dann stellt man auch fest, dass es sich beim Geld überhaupt nicht um ein trockenes Thema handelt, sondern es Spaß macht, sich damit zu beschäftigen.

Die Oper vor der Oper

Mittwoch, 10. Januar, und 24. Januar, jeweils 19 Uhr, Seminarraum im Hof, Ev. Zentrum

Foto: privat

Dr. Frank Piontek

Das Musiktheater wurde nicht erst um 1600 erfunden: Schon in der griechischen Antike war das Theater nicht ohne Musik denkbar. In Rom erfand man das Musical, bevor das christliche Mittelalter die verschiedensten Formen der geistlichen und weltlichen Musikbühne ins Leben rief. In einem abwechslungsreichen Vortrag mit Musikbeispielen und Filmen, verteilt auf zwei Abende, wird Dr. Frank Piontek einen Einblick in die frühesten – und durchaus nicht „alten" – Formen der „Oper vor der Oper" geben.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Mitveranstalter ist der Bayreuther Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing. Die beiden Abende können unabhängig voneinander besucht werden.

Was reizt Sie besonders am Thema, Herr Dr. Piontek?

„Mich interessiert grundsätzlich ALLES, was mit Musiktheater zu tun hat. Die opernhaften Formen, die vor der Erfindung der Oper schon existierten, faszinieren mich, weil sie bereits das Bedürfnis des Menschen verraten, Dramatisches mit Musik zu verbinden; ein Musikarchäologe, der sich für das Theater interessiert, kann hier noch schönste Funde machen, zumal immer wieder ästhetisch schöne Neuinszenierungen der alten Stücke auf die Bühnen kommen. Und gerade das Fremdartige vermag einen bisweilen zu ergreifen."

Lichtmess-Traditionen

Freitag, 2. Februar, 19.30 Uhr, Seminarraum im Hof

Der 2. Februar, „Mariä Lichtmess", war lange Zeit von großer Bedeutung für das bäuerliche Arbeitsjahr und den kirchlichen Jahreslauf: Er galt als Ende der Weihnachtszeit, als Beginn des Bauernjahrs und war der wichtigste Tag für Dienstboten auf Bauernhöfen. Kunsthistorikerin und Heimatpflegerin Annette Schäfer beleuchtet in ihrem Vortrag die volkskundlichen und liturgischen Hintergründe und stellt Bräuche rund um den traditionsreichen Tag vor. Sie geht dabei auf römische Mythen ebenso ein wie auf den Groundhog-Day in den USA. Eintritt frei, Spenden erwünscht. Koop.: Frankenbund, Colloquium Historicum Wirsbergense

Frauen reden über Frauen

Mittwochs, 19 Uhr, Haus der Begegnung

Entdeckungen, Erfahrungen und Austausch mit Pfarrerin Dr. Irene Mildenberger

6. Dezember: Elisabeth und Maria – gelebte Frauensolidarität

24. Januar: Hanna – Beterin und Sängerin

28. Februar: Priska, Junia und andere – vergessene Frauen der ersten Gemeinden

Wenn ein neues Jahr beginnt: Oasentag für Frauen

Samstag, 13. Januar, 9 bis 15 Uhr, Seminarraum im Hof, Ev. Zentrum

Innehalten, Impulse mitnehmen, Kraft tanken für das neue Jahr: Dazu lädt der Oasentag für Frauen ein, den Achtsamkeitslehrerin Antje Ricken und EBW-Studienleiterin Dr. Angela Hager gemeinsam gestalten. Die Teilnehmerinnen hören Gedanken, Texte und Musik, die sie für den Aufbruch ins neue Jahr stärken und begleiten wollen. Die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" wird dabei eine besondere Rolle spielen. Es gibt Zeiten der Ruhe, in denen die Frauen unter Anleitung von Antje Ricken Übungen aus dem Bereich der Achtsamkeit kennenlernen und darüber ins Gespräch kommen, was ihnen zu „Ankern" im neuen Jahr werden könnte. Herzliche Einladung zu einem inspirierenden Tag mit Zeiten allein – und in Gemeinschaft, nicht zuletzt beim Mittagsbuffet! Die Gebühr beträgt 28,- Euro (inkl. Essen und Getränke), Anmeldung bis 9. Januar schriftlich über die website. Koop.: Praxis für Achtsamkeit und Heilkunst, Eckersdorf.

Foto: Pixabay

ANZEIGE

Wir wünschen Ihnen von Herzen gesegnete Festtage und eine besinnliche Zeit mit vielen schönen Stunden.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in 2024.

Auch in diesem Jahr versenden wir keine Weihnachtspost und spenden dafür 10.000 Euro für gemeinnützige und wohltätige Zwecke.

Ihre Sparkasse Bayreuth

„Der Angst das Gewicht nehmen“

Veranstaltungen im Sozialpsychiatrischen Dienst zur Woche der seelischen Gesundheit

Von 10. bis 20. Oktober 2023 fand die bundesweite Woche der Seelischen Gesundheit in diesem Jahr unter dem Motto „Zusammen der Angst das Gewicht nehmen“ statt. Auch unser Sozialpsychiatrischer Dienst hat sich daran mit einem abwechslungsreichen und spannenden Programm rund um das Thema „Angst“ beteiligt.

Um was ging es? Unsicherheit und Ängste beeinflussen den Alltag in den aktuellen Krisenzeiten enorm und können auf Dauer krankmachen. Die Aktionswoche wollte auf die unterschiedlichen Strategien zur Bewältigung von Ängsten und auf das vielfältige psychosoziale Hilfsangebot aufmerksam machen. Auch zum Austausch und zu gegenseitiger Unterstützung sollte aufgerufen werden. An zwei Tagen bot der Sozialpsychiatrische Dienst der Diakonie Bayreuth ganz in diesem Sinne die Möglichkeit, der Frage nachzugehen, wie wir persönlich und als Gesellschaft einen gesunden Umgang mit der allgemeinen Unsicherheit und Überforderung angesichts der globalen Krisen finden können. Und: Warum ist es gerade jetzt so wichtig, sich mit den eigenen Ängsten auseinanderzusetzen. Was unterscheidet „normale“ Angst von einer Angststörung? Und was kann dabei helfen, in Krisenzeiten einen gesunden Umgang mit Ängsten zu finden?

Der Atemraum

Die Mitarbeitenden des Sozialpsychiatrischen Dienstes freuten sich über zahlreiche Besucher*innen, die sich in fünf vorbereiteten Räumen mit dem Thema auseinandersetzen konnten. So ging es in einem Raum um Angstbewältigung, in zwei weiteren beschäftigte man sich mit den speziellen Bereichen „Begegnen von Angst im virtuellen Raum“ und „Angst vor Einsamkeit im Alter“ – zudem gab es einen Atemraum. Im letzten Raum erwartete die Interessierten dann die Vorführung eines Vortragsvideos, das künftig auch auf der Seite des Sozialpsychiatrischen Dienstes zu sehen sein wird.

Im Café der Begegnungsstätte konnten die Besucher*innen sich dann mit Kaffee, Kuchen und Häppchen stärken. Hier fand ein reger Austausch untereinander und mit den Mitarbeitenden der Beratungsstelle statt. Große Highlights waren der Auftritt des Cello-Ensembles „Cellophonie“ und die Vorführung des Animationsfilms „Alles steht Kopf“ mit anschließendem Filmgespräch – beides wurde begeistert aufgenommen.

Fotos: Diakonie Bayreuth

Inge Däubler-Politz vom SPDI

Fotos: Diakonie Bayreuth

Auftritt der Cellophonie Bayreuth

ANZEIGE

Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes
neues Jahr 2024.

Diakonie Bayreuth
www.diakonie-bayreuth.de

Unser diesjähriges Weihnachtsbild wurde gemalt von
Louisa Bär (6 Jahre) aus unsem Hort in Mistelbach

Freiwilligenmesse 2023: Ein Tag im Zeichen des Ehrenamtes

Die Bayreuther Freiwilligenmesse 2023 fand am 14. Oktober im internationalen Jugendkulturzentrum Bayreuth statt. Auch die Diakonie Bayreuth informierte über die zahlreichen Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Thea Marie Koch, Leiterin des Freiwilligen Zentrums Bayreuth, begrüßte die Gäste. Oberbürgermeister Thomas Ebersberger bedankte sich bei den Vereinen und den Ehrenamtlichen für die wichtige Rolle, die sie in der Gesellschaft übernehmen – und betonte die Wichtigkeit des Ehrenamtes in der Region: „Ehrenamt kann gar nicht hoch genug angerechnet werden. Es fördert den Zusammenhalt und macht zudem die Vereine und deren unschätzbare Arbeit für die Menschen bekannt." Er drückte seinen Dank an die 25 Einrichtungen bzw. Vereine und Initiativen aus, die auf der Freiwilligenmesse dabei waren.

Danach startete der Messetag mit vielen Gesprächen und einem regen Austausch. Auch die Diakonie Bayreuth präsentierte sich und ihre Möglichkeiten des Ehrenamtes! Abends gab es einen Empfang mit Eva Gottstein, Ehrenamtsbeauftragte der bayrischen Landesregierung, die nochmals die wichtige Aufgabe des Ehrenamtes herausstellte – und sich freute, dass dieses Mal eine persönliche Übergabe der Ehrenamtskarten an die Berechtigten stattfinden kann. Die Übergabe der Ehrenamtskarten wurde von Katja van Oosterhoud (Seniorenamt der Stadt Bayreuth) durchgeführt. Anschließend führten Darsteller der Studiobühne Bayreuth einen Ausschnitt ihres Stückes „Die Orestie" vor. Bei Getränken und einem Buffet kam es im Anschluss dann zu netten Gesprächen in lockerer Atmosphäre. Frau Gottstein ließ sich von Vertretern der Trägervereine die Messestände zeigen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und eine ebenso gelungene Veranstaltung – auf der ein großes Miteinander der Vereine stattfindet und engagierte Bürger*innen „ihr" Ehrenamt finden können.

Foto: Diakonie Bayreuth

Patricia Boemmel und Matthias Bingart stellen die zahlreichen Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements bei der Diakonie Bayreuth vor

Engagieren Sie sich ehrenamtlich!

Unsere Mitarbeitenden unterstützen Menschen aus Berufung – manchmal kommt aber auch für Sie Unterstützung wie gerufen: Ob Sing-Oma im Kindergarten, Kochen für Menschen mit Behinderung oder Gesellschaftsspiele mit Senioren – die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Diakonie Bayreuth sind grenzenlos. Die Freude und Dankbarkeit, die dabei zurückkommt ebenso. Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, haben hierzu

eigene Ideen, Vorstellungen oder Fragen? Dann wenden Sie sich gerne persönlich an uns und wir erklären Ihnen, welche Möglichkeiten es gibt! Kontakt: Personalmanagement der Diakonie Bayreuth Kirchplatz 5, 95445 Bayreuth, 0921 754221, bewerbung@diakonie-bayreuth.de

ANZEIGE

Evangelische Begegnungsstätte
KirchplatzTreff

Kirchplatz 2
95444 Bayreuth
Tel. 0921/596104
Leiterin:
Heike Komma

Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gebäudes der Gesamtkirchenverwaltung. Vom ZOH sind es 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314
Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Kircheneck, Kirchen, Rathaus., RW 21, Sparkassen-Filialen
Online: www.kirchplatztreff.de

Advent und Weihnachten

21.12. u. 24.12., 14 Uhr

Wenn es auf Weihnachten zugeht, wird es bei uns adventlich: Es werden die vertrauten Geschichten gehört, bei Kerzenschein Lieder gesungen und gebetet und kurz vor Weihnachten gemeinsam der Christbaum geschmückt. Am Heiligen Abend wollen wir keinen, der dieses nicht will, an diesem Fest alleine lassen, und deshalb bieten Barbara Nakott und Ute Neuß die Möglichkeit, am Nachmittag gemeinsam zu feiern. Egal welchen Alters Sie sind, welcher Herkunft, gehandicapt oder nicht, allein oder zu mehreren, Sie sind herzlich willkommen!
So kann ein schönes Weihnachtsfest gelingen, mit Stollen und Plätzchen, Christbaum, Krippe, Singen, Geschichten und sich unterhalten. Als Abschluss bieten wir den gemeinsamen Gottesdienstbesuch in der Stadtkirche an. Wir bitten um Anmeldung bis zum 19.12.

Freudig diskutieren – gemeinsam erkennen

9.1. und 6.2., 14.30 – 16 Uhr

Gemeinsam einem Gesprächsthema sich nähern, erkennen, was uns hierzu bewegt, verbindet, im Sinne einer kreativen Vielfalt vielleicht auch trennt – lasst uns reden! Die Freude am freien und offenen Gespräch führt uns zusammen. Wir wollen zuhören, uns mitteilen, wir wollen Sichtweisen kennenlernen und Standpunkte gemeinsam erarbeiten. Wir haben Lust am Überzeugen und sich überzeugen lassen. Zweifeln, hinterfragen, widersprechen, zusammenfinden – wir werden produktiv sein. Die angebotenen Themen sollen uns zum Nachdenken und Mehrerfahren einladen, uns bereichern, zum Weiterdenken motivieren.
Im Januar geht es um das Thema „Ein Gefühl, das beflügelt: Freiheit" und im Februar fragen wir „Was ist die Quelle Deines Selbstwertgefühls?"

Philosophen wie Nichtphilosophen, jede/r von uns soll sich angesprochen fühlen und ist herzlich zum Austausch eingeladen.

Gedächtnistraining kompakt

Mi 10.1., Do 11.1., Fr 12.1., 10 – 11.30 Uhr

Beim Kompaktkurs Gedächtnistraining nehmen Sie an 3 aufeinanderfolgenden Tagen am speziellen Training teil. Dadurch kann das Erlernte ohne große Pausen zwischen den einzelnen Terminen umgesetzt werden. Sie erlernen Methoden, wie Sie sich Zahlen, Gegenstände, Begriffe besser merken können und üben diese dann ein. So kommen Sie Schritt für Schritt zu einem besseren Gedächtnis. Der Kurs unter Leitung von Heike Komma kostet 12 €. Sie können sich bis zum 9.1. anmelden.

Schöne neue Welt?! Literarisch unterwegs ...

17.1. und 21.2., jeweils Mi von 14.30 – 16 Uhr, Kreativraum im EG, RW21

Der Klassiker der Science-Fiction Literatur von Aldous Huxley gibt unserer neuen Reihe den Namen. In dieser Tradition erzählt Globalia von einer scheinbar perfekten Welt, in der alles erlaubt ist – nur nicht das Abenteuer. Im Klassiker Fahrenheit 451 hören wir von einer Welt, in der das Lesen von Büchern verboten ist und welch schreckliche Folgen dies hat. Heike Komma liest Ihnen aus Büchern vor, die Ihnen einen Blick in eine fremde Welt ermöglichen, die gar nicht mehr so fern ist: denn ihre Bestandteile sind längst Gegenwart geworden. Wir kommen darüber mit Ihnen ins Gespräch, Sigrid Seebach-Blum stellt Ihnen die Schriftsteller:innen vor und gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie wir unsere Gegenwart so gestalten können, dass unsere Welt auch noch in Zukunft lebenswert ist.

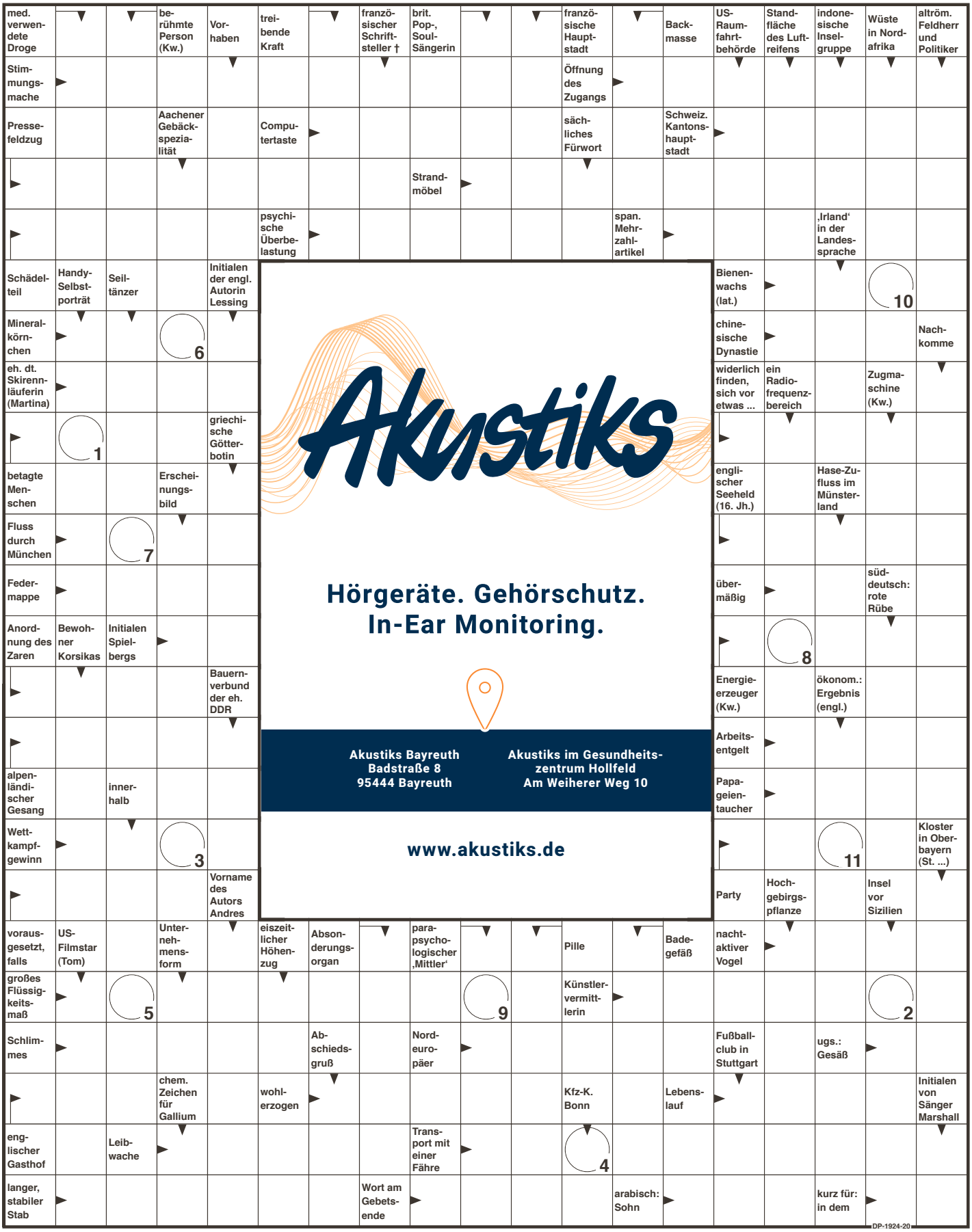
Starthilfe – digital dabei

Kurs ab 1.2., jeweils Do, 14.30 – 16 Uhr

Die allerersten Schritte mit dem eigenen Smartphone oder Tablet wagen? Mit unserem Kurs ist das kein Problem. In geschützter Lernumgebung lernen Sie Ihr Gerät zu bedienen: also das Tippen, Wischen, Ziehen, Zoomen und die Tastatur am Gerät. Gemeinsam erkunden wir das Gerät mit seinen Begriffen und Symbolen und erklären Apps und Messenger Schritt für Schritt und leicht verständlich. Bei jeder Kurseinheit können Sie mithilfe spielerischer Übungen die Bedienung des Smartphones und Tablets und wichtige Funktionen ganz praktisch kennenlernen. Bringen Sie deshalb Ihr Smartphone und ein Ladekabel mit. Weitere Kurstermine sind: 07.03., 11.04., 16.05., 6.6. Der Kurs unter Leitung von Michael Thein kostet 20 €.

Foto: Komma

Diese Krippe wurde im Kirchplatztreff vor vielen Jahren gebastelt und wird auch dieses Weihnachten wieder aufgebaut werden.



Akustiks
Hörgeräte. Gehörschutz.
In-Ear Monitoring.
Akustiks Bayreuth
Badstraße 8
95444 Bayreuth
Akustiks im Gesundheitszentrum Hollfeld
Am Weiherer Weg 10
www.akustiks.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Viel Spaß beim Rätselraten. Das Lösungswort ist etwas, was sich viele Menschen wünschen. Sie finden die Auflösung in der nächsten Ausgabe.

ADVENT IM GASSENVIERTEL

9. & 10.12.23
AB 11 UHR

Instagram @advent.im.gassenviertel

MARKT UND MEHR UM STADTKIRCHE UND HISTORISCHES MUSEUM

Buden, Ausstellungen, Konzerte, Inspirationen, Musik, Inklusion, Abwechslung, Kinderprogramm

Stand 10/23

Veranstalterin

In Kooperation mit der Interessensgemeinschaft ‚Advent im Gassenviertel'

Mit freundlicher Unterstützung